

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer 1111. — Für Inserate 1567, für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 981. Postzustellungsstelle 1. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Postung 5.25 Mk., monatlich 1.75 Mk. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen Vierteljährlich 4.80 Mk., monatlich 1.60 Mk. Bei den Postanstalten Viertelj. 5.25 Mk., monatlich 1.75 Mk. ohne Postgebühren. Einzelne Nummern 15 Pf. — Anzeigengebühr: die gespaltene Kolonnette 60 Pf., im Kleinsten Teil 25 Pf., in der ersten Spalte 75 Pf., in der zweiten 60 Pf., in der dritten 45 Pf., in der vierten 30 Pf. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin.

Nr. 269.

Magdeburg, Sonntag den 16. November 1919.

30. Jahrgang.

Neue Aufgaben.

Die Nationalversammlung tritt am nächsten Donnerstag wieder zusammen. Sie will vor den Weihnachtstagen noch ein großes Arbeitspensum bewältigen. Die Steuer-gesetze und das Gesetz über die Betriebsräte sollen bis dahin erledigt werden. Nach den Weihnachtstagen will man die Gesetze in Angriff nehmen, die zum Ausbau der deutschen Reichsverfassung notwendig sind, das heißt vor allem die Gesetze über die Wahlordnung zum Reichstag und über die Wahl des Reichspräsidenten, die nach der Verfassung in direkter Volksabstimmung erfolgen soll.

Nach der Erledigung dieser Gesetzentwürfe wird die Zeit gekommen sein, in der die Nationalversammlung ihre Funktion erfüllt haben wird und sich auflösen kann. Die Wahlen zum ersten ordentlichen Reichstag der deutschen Republik wären dann zum Frühjahr des nächsten Jahres zu erwarten.

Die Verabschiedung des Gesetzes

über das Reichstagswahlrecht

wird in einer Beziehung nicht geringe Schwierigkeiten bieten. Die Grundzüge des Gesetzes sind allerdings schon in der Verfassung festgelegt: Wahlberechtigt sind alle erwachsenen männlichen und weiblichen Reichsangehörigen, und die Verteilung der Mandate hat nach dem Verhältnisystem zu erfolgen. Leider steht zur Ausführung dieser Bestimmungen etwas sehr Wichtiges noch nicht fest, nämlich wer Reichsangehöriger ist. Die endgültige Bestimmung darüber wird erst nach den erfolgten Volksabstimmungen in Schleswig, Ostpreußen usw. von der Entente-Kommission getroffen werden. Daß die Volksabstimmungen bis zum Erlaß des Reichswahlgesetzes abgeschlossen sein werden, ist nicht zu erwarten, denn der Friedensvertrag ist noch gar nicht in Kraft gesetzt, die in ihm festgesetzten Fristen haben noch nicht zu laufen begonnen, und für Ostpreußen beträgt die Frist, innerhalb derer die Volksabstimmung vorzunehmen ist, sechs bis achtzehn Monate. Das neue Reichswahlgesetz wird also bezüglich des Gebiets, wofür es gilt, wieder nur ein Provisorium sein können.

Bei dem Gesetz über die

Wahl des Reichspräsidenten

wird die schwierige Entscheidung zu treffen sein, ob die Wahl nach absoluter oder nach relativer Mehrheit stattfinden soll. Erfolgt die Wahl nach relativer Mehrheit, so muß man damit rechnen, daß bei starker Stimmensplitterung der Kandidat eines verhältnismäßig kleinen Volksteils zum Reichspräsidenten gewählt wird, und das hat angesichts der immerhin recht erheblichen Machtfülle, die die Verfassung dem Präsidenten einräumt, seine schweren Bedenken. Wird aber die Wahl mit absoluter Mehrheit vorgenommen, dann ist eine Stichwahl mit ihrem wenig erfreulichen Handeln zwischen den Parteien unvermeidlich, und der künftige Präsident gerät in Gefahr, in diese nicht immer ganz reinlichen Abmachungen als Handelsobjekt mit hineingezogen zu werden. Zwischen diesen beiden Uebeln wird die Nationalversammlung zu wählen haben. Bei ihrem Auseinandergehen wird sie dem Reichstag auf alle Fälle eine ganze Reihe von Arbeiten hinterlassen, die der gesetzgebenden Körperschaft durch die Verfassung auferlegt sind. Die Verfassung verweist in vielen ihrer Artikel auf künftige zu erlassende Reichsgesetze, und es wird Sache der Regierung sein zu entscheiden, welche dieser Gesetze noch ein längeres Warten vertragen und welche noch von der Nationalversammlung zu erledigen sind. Hier kommen in erster Reihe die Gesetze über die Bezirksarbeiter-räte und den Reichswirtschaftsrat, über den

direkten Volksentscheid

und über die Ausführung des Artikels 48 der Verfassung in Betracht.

Die Nationalversammlung will vorläufig, wie schon gesagt, nur das Gesetz über die Betriebsräte verabschieden, wobei es über das Recht der Betriebsräte, in die Geschäftsführung Einsicht zu nehmen, noch zu sehr lebhaften Auseinandersetzungen kommen dürfte. Die Gesetzgebung über die wirtschaftliche Räteorganisation bildet aber ein zusammenhängendes Ganzes, und es ist schwer, ihre Fortsetzung einem Reichstag anzuvertrauen, der möglicherweise eine ganz andre Zusammenfassung haben könnte als die Nationalversammlung.

Das angekündigte Gesetz über den Volksentscheid bildet einen wesentlichen Bestandteil der Verfassung selbst, solange es nicht beschlossenen ist, bleibt dem Volke das ihm in der Verfassung zugesagte Recht der direkten Gesetzgebung vor-enthalten. Die Verabschiedung dieses Gesetzes kann daher unmöglich auf die lange Bank geschoben werden.

Der Artikel 48 der Verfassung gibt dem Präsidenten, natürlich unter Verantwortung der Regierung, das Recht, im Fall einer ersten Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

die persönlichen Freiheitsgarantien

zeitweilig aufzuheben. Die Ausführung auch dieses Artikels ist einem zu erlassenden Gesetz zu überlassen. Solange dieses fehlt, dient das alte preussische Gesetz über den Befahrungszustand als Nückenbüßer. Es ist zweifellos eine arge Anomalie, daß ein Gesetz aus der schwärzesten preussischen Reaktionszeit dazu herbeigeholt wird, die freiheitliche Verfassung der deutschen Republik zu ergänzen. Auch hier ergibt sich also die Notwendigkeit, so bald wie möglich ein neues Gesetz zu erlassen.

Die Nationalversammlung darf die Zeit, die sie weiter tätig sein will, nicht über Gebühr ausdehnen, sie darf sich aber ebensowenig den Aufgaben, die ihr durch den Geist der Verfassung zugewiesen sind, entziehen. Jedenfalls hat sie noch vor ihrer Auflösung eine gewaltige Arbeitslast zu erledigen, und heftige parlamentarische Kämpfe werden dabei nicht ausbleiben. Sie werden schon in dem Tagungsabschnitt vor Weihnachten, bei der Beratung der Steuer-gesetze und des Betriebsrätegesetzes einsehen. Die bisherigen Erfahrungen lassen aber der Erwartung Raum, daß es gelingen wird, bestehende Gegensätze zu überbrücken und weiter positive Arbeit zu leisten. Auf diese allein kommt es an, und wenn sich die weitere Arbeit der Nationalversammlung in dem bisherigen Rahmen bewegt, wird sie vor der Geschichte in Ehren bestehen können. —

Der erste große Krach.

Schon nach den ersten Worten des früheren Vizekanzlers Helfferich in der Mittwoch-Sitzung des Untersuchungsausschusses ahnte man kommende ernste Zusammenstöße, zu denen die bisherigen Vernehmungen mit Ausnahme der ungeschwungenen Bemerkungen des Kapitäns Brüninghaus gegen Doktor Strube keinen Anlaß geboten hatten. Denn Wehmann-Hollweg hatte es verstanden, auch wenn er sich zu manchen scharfen Ausfällungen hinreißen ließ, die Grenzen des Anstandes zu bewahren. Helfferich ist dagegen schon aus seiner früheren Amtszeit

als Kritiker bekannt

und er besitzt in besonderem Maße die Gabe, sich im Parlament mißlieblich zu machen. Ferner ist er im Gegensatz zu dem früheren Reichskanzler ein außerordentlich kluger Kopf und ein vorzüglicher Debatter. Er hatte bereits den ersten Teil seiner Rede mit einer lebenden Stimme gesprochen, die einer aufrichtigen Erregung entsprang, sein Satz gegen Wilson, dem er einen sehr temperamentvollen Ausdruck verlieh, entspricht zweifellos seiner innern Ueberzeugung. Das alles sei hier einleitend als mildernde Umstände hervorgehoben für sein unglaubliches Benehmen in der Freitag-Sitzung, in der er einen Konflikt mit dem

Genossen Dr. David, dem Reichsminister des Innern, kühnlich vom Baune brach. Plötzlich verließ er nämlich das eigentliche Thema, über das er auszusagen hatte, um in provozierendem höhnischem Tone die Rede zu kritisieren, die Genosse David am Jahrestag der Revolution in einer Berliner Volksversammlung gehalten hatte. Genosse Dr. David hatte dort nach dem kurzen „Vorwärts“-Bericht erklärt, daß Volk sei

in der U-Boot-Frage hinteres Licht geführt

worden. Helfferich zitierte einen Satz aus dem Buche des früheren amerikanischen Votchschafters Gerard, in der die persönliche Ehrenhaftigkeit Wehmann-Hollwegs gerühmt wird, und fügte berächtlich hinzu: „So ein amerikanischer Votchschaftler — so ein deutscher Reichsminister!“

Die Deutschnationalen, die in letzter Zeit regelmäßig dafür sorgen, daß der Zuhörerraum in der Hauptsache von ihren Anhängern besetzt wird, und die überhaupt besonders jetzt der Aufmerksamkeit Hindenburgs in Berlin eine wüste Specke gegen den Untersuchungsausschuß und gegen die Regierung entfallen, hatten da offenbar mit ihrem Führer Helfferich einen entscheidenden Vorstoß gegen die republikanische Regierung verabredet und lauter Weisfall ertönte im Saale. Genosse Dr. David ließ sich das natürlich nicht gefallen. Er las seine Rede vom 9. November im Stenogramm vor. Sie war eine klare vernichtende Abrechnung mit dem alten System. David hatte darin die bisherigen Feststellungen des Untersuchungsausschusses erwähnt und nach jeder neuen Tatsache hinzugefügt:

Davon mußte das deutsche Volk nichts!

Die deutschnationalen Herrschaften, mit Helfferich an der Spitze, werden es wohl bedauert haben, dem Genossen David die Veranlassung gegeben zu haben, seine Rede vom 9. November vor dem Untersuchungsausschuß vorzulesen. Kaum hatte David sich wieder auf seinen Platz gesetzt, sprangen in höchster Aufregung Helfferich, Wehmann-Hollweg und Zimmermann auf, wie sie mit Empörung den Vorwurf der diplomatischen Inkompetenz (Unaufrichtigkeit), den David erhoben hatte, zurück, protestierten dagegen, daß ein Reichsminister in öffentlichen Versammlungen den Ergebnissen des Untersuchungsausschusses zurückweichen dürfe, obwohl er selber an den Verhandlungen aktiv teilnehme. Sie forderten den Ausschuß auf, sofort zu diesen Angriffen Stellung zu nehmen.

Unter größter Erregung wurde die Sitzung unterbrochen, damit der Untersuchungsausschuß sich zurückziehen könne, um über den Fall zu beschließen. Nach einer halbstündigen Pause trat der Ausschuß wieder in den Saal und der Vorsitzende Warnmuth verlas eine sehr diplomatisch gehaltene Erklärung, in der festgestellt wird, daß Werturteile von Persönlichkeiten, die dem Ausschuß nicht angehören, für diesen nicht maßgebend seien und daß Verstoße gegen die Form vom Vorsitzenden gerügt werden. Da der Vorsitzende keinerlei Rüge dem Genossen David erteilt hatte, war somit der von den Deutschnationalen erhoffte Erfolg — nämlich eine ausdrückliche Stellungnahme gegen den Reichsminister — ausgeblieben. Aber der erste Teil dieser Erklärung kam den Wünschen Wehmanns, Zimmermanns und Helfferichs entgegen.

Somit war dieser erste große Zusammenstoß zwischen Staatsmännern des alten und Anhänger des neuen Regimes verhältnismäßig glimpflich beigelegt. Wir aber machen aus unsrer Ansicht keinen Hehl: Die Reaktion scheint die Dinge planmäßig auf die Spitze treiben zu wollen. Der Zwischenfall ist offensichtlich von Helfferich provoziert worden. Daher danken wir dem Genossen Dr. David dafür, daß er diesen ihm aufgezwungenen Kampf so entschieden aufgenommen und so rühmlich ausgefochten hat. —

Wenn Amerika nicht ratifiziert.

In amerikanischen Senat wird darüber geredet, ob und mit welchen Vorbehalten man den Vertrag von Versailles annehmen soll. Den Amerikanern eilt es gar nicht, dem alten Kontinent aus dem Zustande der Verwirrung herauszuhelfen, in dem er sich noch befindet, und immer mehr muß mit

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

Wer zeichnet, spart und gewinnt!

der Möglichkeit gerechnet werden, daß Amerika überhaupt nicht ratifizieren wird. Was dann?

Der Friedensvertrag von Versailles bestimmt in seinem letzten Artikel (440), daß der Vertrag ratifiziert werden soll und daß die Niederlegung der Ratifikationsurkunden so bald wie möglich in Paris stattzufinden habe. Ein erstes Protokoll über die Niederlegung der Ratifikationsurkunden wird ausgearbeitet, sobald der Vertrag durch Deutschland einerseits und durch drei der alliierten und assoziierten Hauptmächte andererseits ratifiziert sein wird. Von der Aufstellung dieses ersten Protokolls an soll der Vertrag zwischen den Parteien, die ihn ratifiziert haben, in Kraft treten. In jeder andern Beziehung tritt der Vertrag für jede Macht am Tage der Niederlegung ihrer Ratifikationsurkunde in Kraft.

Nach diesen Bestimmungen sollte es möglich sein, den Frieden in Kraft zu setzen, auch ohne daß Amerika ratifiziert. Der Gesamtinhalt des Vertrags widerspricht aber dieser Annahme, denn solange er ist, ist der Vertrag, wenn Amerika ihm nicht beiträgt, überhaupt nicht durchführbar. Deutschland hat diesen Vertrag auch nicht mit den alliierten und assoziierten Regierungen eingesehen, sondern mit ihrer Gesamtheit geschlossen. Die Verpflichtungen, die ihm durch den Friedensvertrag auferlegt werden, hat es nur zum Teil gegenüber einzelnen besonders genannten Mächten in schon bestimmter Höhe zu erfüllen; einen andern Teil seiner Verpflichtungen trägt es nicht einzelnen Mächten, sondern der Gesamtheit gegenüber. Insbesondere ist ja die Gesamtsumme, zu deren Zahlung Deutschland verpflichtet werden soll, noch gar nicht festgesetzt. Diese Festsetzung sowie die Festsetzung von Zeit und Art der zu leistenden Ratenzahlungen soll durch die Wiedergutmachungs-Kommission erfolgen. Diese soll auch bestimmen, an wen die einzelnen Zahlungen zu leisten sind. Nach dem Friedensvertrag besteht die Wiedergutmachungs-Kommission aus Vertretern der Vereinigten Staaten, Englands, Frankreichs, Italiens, Japans, Belgiens und Serbiens. Es dürfen an den Beratungen immer nur Vertreter von fünf der genannten Mächte teilnehmen, die Vereinigten Staaten, England und Frankreich sollen aber das Recht zur Teilnahme stets haben. Schon aus diesen Bestimmungen geht hervor, welche wichtige Rolle Amerika bei der Durchführung des Friedensvertrags zugebacht ist: eine Wiedergutmachungs-Kommission ohne Amerika wäre natürlich etwas ganz anderes als eine Kommission mit Amerika. Wie will man also den Vertrag als Ganzes in Kraft setzen, ohne daß Amerika mitläuft?

Auch sonst wimmelt der Vertrag förmlich von Bestimmungen, in denen den alliierten und assoziierten Regierungen gemeinsame bestimmte Befugnisse zugesprochen werden. Um nur ein Beispiel von hundert hervorzuheben: Deutschland verpflichtet sich, alle Friedensschlüsse anzuerkennen, die von den alliierten und assoziierten Regierungen mit seinen früheren Verbündeten geschlossen werden. Die alliierten und assoziierten Regierungen bilden aber ein Ganzes, das nicht mehr existiert, sobald eine von ihnen aus diesem Gange ausscheidet.

Ja überhaupt, wenn Amerika nicht ratifiziert, dann ist ein Friedensvertrag zwischen Deutschland und ihm nicht zu Stande gekommen, und ein besonderer Vertrag müßte erst durch neue Verhandlungen festgelegt werden. Das würde aber auch wieder neue Verhandlungen zwischen Deutschland und dem übrigen Teile der Entente notwendig machen, in denen festgelegt werden müßte, welche Teile des Friedensvertrags in Kraft treten und welche andre, durch die Spaltung der Entente unausführbar geworden sind und somit durch andre ersetzt werden müssen.

Zu gewinnen hätte Deutschland bei einem solchen Handel kaum etwas. Denn über das Inkrafttreten des Friedensvertrags und seine Ausführung entscheiden letzten Endes nicht juristische Erwägungen, sondern die tatsächlichen Machtverhältnisse. Diese liegen aber so, daß sich die Entente auch ohne Amerika Deutschland gegenüber in einer Stellung befindet, in der sie durchsetzen kann, was sie will. Deutschland hat daher gar keinen Grund zu wünschen, daß Amerika nicht ratifizieren möge. Man kann vielleicht eher im Gegenteil annehmen, daß Amerika durch sein Verbleiben in der Entente einen mächtigen Einfluß auf die Ausführung der Friedensbestimmungen ausüben würde. Dazu wäre Amerika schon durch seine geschäftlichen Interessen veranlaßt, die die Erhaltung Deutschlands als zahlungsfähigen Schuldner verlangen, während die europäischen Mächte immer noch stark von dem machtpolitischen Willen beeinflusst sind, Deutschland als einen möglichen künftigen Gegner, sei es auch zu ihren eignen Schäden, materiell zu vernichten.

Auf alle Fälle zeigt der gegenwärtige Zustand, ein wie unmögliches und stümperhaft konstruiertes Friedensinstrument dieser ganze Vertrag von Versailles ist.

Der alldeutsche Rummel.

Man muß es den Alldeutschen lassen: Sie verstehen sich mit Kärm in Szene zu setzen. Das „Schreien, Schreien und Wieder-schreien“, bekanntlich die Parole des Bundes der Landwirte, ist bei ihnen zur Dauererwöhnung geworden und wird in jeder Lage angewandt.

Gestern im Reichstag und vor dem Reichstag, das war das Zeichen, in dem am Freitag die Reichshauptstadt stand. Im Reichstag sorgte Herr Helfferich für die nötige Portion Standa, draußen hatten Studenten und Schüler höherer Lehranstalten eine Demonstration veranstaltet, angeblich zu Ehren Hindenburgs, in Wirklichkeit gegen Untersuchungsausschuß, Regierung und Republik. Man sah die bekannten Gestalten mit Schüssen, bunten Bändern und bunten Mützen, dazwischen auch Offiziere mit Singlas, Mässhützen und Stahlhelme, ein unverkennbares Grün im Gesicht. Einige Stunden lang konnte der alldeutsche Mob ungehört die Straße vor dem Reichstag und die Zugangstraßen beherrschen, obwohl in Berlin der Belagerungszustand besteht und Demonstrationen unter freiem Himmel nicht geduldet werden. Das Auto Hindenburgs wurde angehalten und zur Umkehr gezwungen, denn man will mit Gewalt verhindern, daß Hindenburg vor dem Ausschuß erscheint. Hindenburg selber konnte es nicht über sich gewinnen,

dieser ihn kompromittierenden Gesellschaft eine deutliche Absage zu erteilen.

Die alldeutsche Herausforderung hat aber bereits ihr Echo gefunden. In einem Erlaß kündigt der Reichswehrminister an, daß er die Wiederholung derartiger Demonstrationen auf das nachdrücklichste verhindern werde. Noch deutlicher dürfte das Echo bei der Arbeiterschaft ausfallen. Das freche alldeutsche Treiben öffnet einem immer größer werdenden Teile der Arbeiterschaft die Augen darüber, daß der Feind rechts steht. Es bedeutet eine starke Mahnung, endlich den unglückseligen Bruderkampf einzustellen und die gemeinsame Kraft auf den Schutz und die Erhaltung der Republik zu konzentrieren. Wenn die alldeutschen Provokationen der Arbeiterschaft diesen Gedankengang einhämmern, den zu erfassen sie leider bisher nicht reif gewesen ist; dann wird man ihr Statistiken nicht einmal zu bedanken haben, dann werden sie sich als ein Teil der Kraft erweisen, die das Böse will und das Gute schafft.

Aufgedeckte Baltikum-Werbung.

In Altona ist auf Veranlassung des „Hamburger Echo“ eine Werbe-stelle oder Vermittlungszentrale für das Baltikum aufgedeckt worden.

Vor einigen Tagen erhielt ein ehemaliger Reserveoffizier des Inf.-Inf.-Regis 268 ein Schreiben, das zum Eintritt in das Detachement Major Wischoff aufforderte. Es hieß darin, daß vom Baltikum aus nach Niedersämpfung des Bolschewismus die Befreiung Deutschlands ins Werk gesetzt werden sollte, da bei der jetzigen Regierung Deutschland erdroffelt werde.

Bei dem Absender des Schreibens, Papierhändler und Leutnant der Reserve Jürgensen in Altona, wurde sofort eine Hausdurchsuchung veranlassen, die belastendes Material ergab. Die Sache ist dem Kriegsgericht überwiefen.

Eine Verordnung Kosses teilt mit, daß die deutschen West-russen-Formationen nicht mehr zur Reichswehr gehören und ihren Anforderungen nicht Folge zu leisten ist.

Preussische Landesversammlung.

81. Sitzung.

Berlin, 14. November.

Präsident eröffnet die Sitzung 12 Uhr 15 Min. Das Haus erledigt zunächst keine Anfragen.

Abg. Hennig (Unabh. Soz.) wendet sich in einer Anfrage gegen die Oberpräsidialverordnungen über die äußere Heiligung der Sonn- und Feiertage, in denen während des Hauptgottesdienstes Versammlungen verboten sind.

Ein Regierungsvertreter erklärt solche Verbote für reichsverfassungswidrig, wenn durch die Sonntags- und Feiertags-Versammlungen die Hauptgottesdienste nicht unmittelbar gefährdet würden.

Es folgt die Abstimmung über den Haushalt der Berg-, Glütten- und Salinenverwaltung und über die dazu vorliegenden Anträge. Der Haushalt wird mit großer Mehrheit angenommen; ebenso fast alle Anträge des Staatshaushaltsausschusses; abgelehnt wird die Unterstellung der an Private verbleibenden Bergwerksfelder unter das Verfügungsrecht des Staates gegen Zentrum und Demokraten. Gegen einzelne Demokraten und die beiden sozialdemokratischen Gruppen erfolgt die Ablehnung des Antrags über die Mitwirkung der Beamtenschaft bei der Verteilung von Vergütungen. Aus der Abstimmung ist ferner hervorzuheben, daß der sozialdemokratische Antrag für Einführung der sechs-tündigen Arbeitszeit für die unterirdischen Berg-schächten auf dem Wege internationaler Vereinbarung in allen berg-bau-treibenden Ländern angenommen wird.

Danach folgt die Fortsetzung der zweiten Beratung des Staatshaushaltsplans für die preussische Regierung.

Abg. Dr. Schmittmann (Ztr.) begründet einen Antrag auf Unterstellung der Rheinischen Mufferschau.

Abg. Hammer (Dt.-natl.) beantragt starke Vertretung von Handwerk und Gewerbe im Reichswirtschaftsrat.

Abg. Leib (Unabh. Soz.) begründet einen Antrag auf einen Gesetzentwurf zur Schaffung eines Stadtkreises Groß-Berlin.

Abg. Frank (Wghen. Soz.) begründet eine förmliche Anfrage über Maßnahmen gegen die Propaganda, die der frühere konservative Abg. Waigal auf Einverleibung rein deutscher Gebiete Ost-preußens in den litauischen Staat treibt.

Abg. Winkler (Dem.) begründet eine förmliche Anfrage über die Maßnahmen der Regierung in den von Polen besetzten deut-schen Gebieten für die dortige deutsche Bevölkerung.

Abg. Schmidt (Stettin, Dt.-natl.) begründet eine förmliche Anfrage über die Maßnahmen der Regierung gegen die Agitation der Arbeiterräte gegen die Errichtung von Reichswehrformationen.

Abg. Mehrhoff (Unabh. Soz.) fragt, was die Regierung zur Umstellung der industriellen Reichsbetriebe für eine volkswirt-schaftsnützliche Produktion zu tun gedenkt.

Abg. Dr. Rosenfeld (Unabh. Soz.) begründet eine förmliche Anfrage wegen unverzüglicher Aufhebung des Belage-rungszustandes. Die Mehrheitssozialisten sind niemals Sozialisten gewesen. Diese proletarischen Parvenüs haben sich nur von der Revolution Posten geben lassen, auf die sie nicht gehören. Heute noch halten sie den Belagerungszustand in 85 Fällen aufrecht. Sie täuschen sich über die Langmut des Volkes. Es ist eine Schande, daß wir den Jahrestag der Revolution unter dem Belagerungszustand begehen mußten. Fort mit dem Belagerungszustand! Mit besonderer Heftigkeit rügte der Red-ner, daß man sich selbst die Bestattungszug für den Abg. Haase zu einem Anweg genommen habe, weil er auf dem Wege über die Linden an den Ministerien vorbeigekommen wäre. (Lebhaftes Gert, hört! b. d. Unabh. Soz.)

Vizepräsident Preussel ruft den Abg. Dr. Rosenfeld zur Ord-nung wegen der Bemerkung „Kosleiche Mörderhänden“. Abge-ordneter Wolff Hoffmann nimmt die gerügte Bemerkung durch einen Zwischenruf wieder auf und wird ebenfalls zur Ordnung gerufen. (Große Heiterkeit.)

Abg. Neuhaus (Dt.-natl.) begründet die förmliche Anfrage über die Bevorzugung der Arbeiter im Betriebsrätegesetz. Es geht nicht an, daß man den Arbeitern in dem Betrieb, der sie beschäftigt, Hausherrrechte gibt, dadurch richtet man innerhalb der Betriebe die Diktatur des Proletariats auf.

Abg. Bruns (Soz.) begründet kurz die Beschleunigung der Bildung eines Groß-Berliner Stadtkreises, worauf ein Regie-rungsvertreter erklärt, daß eine entsprechende Vorlage in der nächsten Woche zu erwarten ist.

Danach verlegt sich das Haus auf Sonnabend 12 Uhr: Weiterberatung.

Notizen.

Sechzehn Millionen Westrussengelder be-fähigt man! In der Breiten Straße in Potsdam wurden am Freitag vormittag durch die Staatsanwaltschaft für 12 bis 15 Millionen Mark Papiergeld beschlagnahmt, die für die russische Nordwestarmee bestimmt waren. Angeblich soll eine Notepresse aufgefunden worden sein, auf der das Geld hergestellt wurde. Der rechtlige Sachverhalt wird durch den Staatsanwaltschaft geprüft. — Auf die russischen gegenrevolutionären Machenschaften in Deutschland wirft dieser Vorgang ein begründendes Licht.

Die ober-schlesischen Wahlen laffiert. Der Künzerrat hat den Entwurf einer Note an die deutsche Regierung gebilligt, in der mitgeteilt wird, daß die am letzten Sonntag in Oberschlesien stattgefundenen Kommunalwahlen für null und nichtig erklärt werden. Ein Pariser Blatt behauptet, daß Deutschland zur Annulierung der ober-schlesischen Gemein-de-ratswahlen eine kurze und höchstens vierzehntägige Frist gestellt würde. In der Bornahme der Gemeindevorwahlen werde mög-licherweise auch eine Verletzung der Waffenstillstandsbedingungen erblickt werden. Der polnische Ministerrat betraute in Ober-schlesien den Abgeordneten Korfanty, in Ostschlesien den Ab-geordneten Dr. Kunicki (Soz.) mit der Aufsicht von Volks-aufklärungsangelegenheiten. — Abgeordneter Kor-fanty erhielt eine Einladung zur Pariser Friedenskonferenz.

Eine Milderung des Friedensvertrags. Die Entente hat sich auf eindringliche Vorstellungen von Vertretern der deutschen Re-gierung in Versailles bereit erklärt, an Stelle der geforderten 140 000 Milchkuhe nur 90 000 Kühe entgegenzunehmen.

Stimmen der Junker! Die jetzt abgeschlossenen Wahlen zum ostpreussischen Provinziallandtag ergaben: Sozialdemokraten 19, Demokraten 9, Zentrum 6, Deutsch-nationale 34, Deutsche Volkspartei 5, nach rechts neigende Partei-lose 9, Unabhängige 2, Volk 1, Mauer 1. Den 34 Mandaten der drei Regierungsparteien stehen also 48 Sitze der Rechtsparteien gegenüber. Die Wahlen zum Provinziallandtag erfolgen bekannt-lich nicht durch die Allgemeinheit, sondern durch die Stadtveror-dneten-Versammlungen und die Kreisstage. Sie sind deshalb noch kein absolut sicheres Barometer für die Stimmung der Be-völkerung.

Gemeindevorwahlergebnisse. Bei den Gemeindevorwahlen in Maing erhöhten die Demokraten ihre Vertreterzahl von 8 auf 9, die Deutsche Volkspartei dagegen von 11 auf 5. Das Zentrum stieg von 9 auf 18 Sitze, die Sozialdemokraten von 16 auf 22. Die Unabhängigen erhielten 6 Sitze. In Dürren hat das Zentrum mit 23 Sitzen die Mehrheit erhalten. Ferner wurden gewählt 11 Sozialdemokraten, 4 Demokraten und nur 3 Deutsche Volkspartei.

Hilfe den Kriegsgefangenen. In einer von den freien Ge-werkschaften in Köln veranstalteten Versammlung wurde nach der Feststellung, daß angeblich in Nordfrankreich 250 000 deutsche Kriegsgefangene beim Wiederaufbau beschäftigt sind, eine Entschließung angenommen, nach der sich die deutsche Arbeiterschaft bereit erklärt, die Kriegsgefangenen durch freie Arbeiter abzulösen und tatkräftig am Wiederaufbau des zerstörten Frankreichs mitzuarbeiten.

Abreise der deutschen Delegation nach Washington. Wie die „N. N.“ hören, wird die deutsche Delegation zur internationalen Arbeiterrechtskonferenz in Washington am Sonntag die Anreise nach den Vereinigten Staaten über Bergen (Norwegen) antreten. Der Delegation, die unter der Leitung des früheren Staatssekretärs des Reichswirtschaftsamts, Dr. August Müller, steht, gehören unter andern an: der Reichswirtschaftsminister a. D. Rudolf Wissell, Professor von Schulze-Gävernich, Kaufmann Gertraud Hanna vom Deutschen Gewerkschaftsbund.

Polyp Emmel gestorben. Der langjährige Abgeordnete für Mülhausen im Elsaß, Leopold Emmel, ist, 58 Jahre alt, in der Landesheilanstalt Jena gestorben. Ursprünglich Schlosser von Zeruff, hatte Emmel sich 1894 als Kaufmann in Saargemünd niedergelassen. Er siedelte im Jahre 1900 nach Mülhausen über, wo er Geschäftsführer der dortigen „Volkzeitung“ wurde. Seit 1902 gehörte er dem Gemeinrat und dem elsässischen Landes-ausschuß an, seit 1908 auch dem oberelsässischen Bezirksrat. Dem alten Reichstag gehörte er seit 1907 an. Nach der Räumung des Elsaß wirkte Emmel an der „Volkzeitung“ in Uspolba.

Depeschen.

Helfferich der Widerspenstige.

W. Z. B. Berlin, 15. November. In der heutigen Sitzung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses weigerte sich Dr. Helfferich, Fragen des Abg. Dr. Cohn direkt zu beant-worten.

Helfferich wurde infolgedessen nach Beschluß des Ausschusses in die durch seine Weigerung verursachten Kosten und zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt.

Darauf legte der Vorsitzende des Untersuchungsausschusses, Warmuth, sein Amt nieder, da der Beschluß nicht seiner Auf-fassung entspreche. Abg. Götchein als Stellvertreter des Vor-sitzenden vertagte dann die Sitzung auf unbestimmte Zeit.

Krawalle in Kiel.

W. Z. B. Kiel, 15. November. Gestern Abend ist es zu schweren Ausschreitungen gekommen. Truppen von Ma-trosen drangen mit Revolvern und Knüppeln bewaffnet in mehrere Tanzlokale, um sich an Zivilisten zu rächen, die ihnen angeblich den Aufenthalt in den Lokalen verweigerten. Die Polizei nahm einige Eindringlinge fest, doch kam es bald zu er-neuten Tumulten, so daß die Sicherheitswehr ein-schreiten mußte. Zahlreiche Ruhestörer wurden festgenommen. In den Straßen wurden bei den Krawallen auch Schüsse ab-gegeben, wobei es Vermundete gab.

Die Bolschewisten rücken vor.

W. Z. B. Amsterdam, 15. November. Die „Times“ meldet aus Omsk, daß die Bolschewisten täglich 10 Meilen vor-rücken. In Omsk wurde der Belagerungszustand erklärt. Die Räumung dieser Stadt durch Bolschewisten verläuft ordnungsgemäß. General Dietrich ist zum Oberbefehlshaber im fernem Osten ernannt worden. — Die „Times“ meldet aus Helsingfors, daß die Esten und Letten sich für eine Konferenz mit den Bol-schewisten am 15. November entschieden haben, daß die Litauer jedoch nicht daran teilnehmen werden. — (Schluß des redaktionellen Teils.)

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 269.

Magdeburg, Sonntag den 16. November 1919.

30. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 15. November 1919.

Vierfacher Mord.

In der Nacht zum 14. November hat sich im Hause Wolfenbütler Straße 22 ein entsetzliches Drama abgespielt. Dort wohnt im Hintergebäude der Mechaniker Artur Frühbusch mit seiner Familie, bestehend aus Ehefrau und vier Kindern. Von diesen wurden am 14. Vormittag die Frau und drei Kinder im Alter von 6 und 4 Jahren sowie 1 Monat in der Wohnung tot aufgefunden, während der Mann in der Küche auf einem Stuhl saß, als Polizeibeamte die Wohnung betreten. Die Frau fand man in der Wohnstube in sitzender Stellung auf dem Fußboden, und das eine Kind auf dem Aufbett, beide hatten Strangulationsmarken am Hals, aus denen zu schließen war, daß sie erhängt sind. Ein weiteres Kind hing hinter der Eingangstür der Wohnstube, und das jüngste lag in der Küche in einer Wanne mit Wasser, war also ertränkt.

Außer diesen Kindern ist noch ein 2 Jahre alter Knabe vorhanden, der nicht bei seinen Eltern war und deshalb mit dem Leben davongekommen ist. Die Tat wurde entdeckt, als eine Frau in die Wohnung wollte und die Stubentür nicht öffnen konnte. Die Eheleute haben nach den Befragungen der Nachbarn sich sehr schlecht vertragen. Der Mann übte seinen Beruf als Mechaniker nicht aus, sondern den eines Tanzlehrers, und soll mehrfach mit Frauen intime Beziehungen gehabt haben, während die Frau es mit der ehelichen Treue nach Angabe des Mannes auch nicht genau genommen haben soll. Dieser, der vorläufig wegen Verdachts des Mordes festgenommen ist, erklärte, seine Frau und die Kinder am 14. Vormittags, als er aufgestanden war, tot aufgefunden zu haben. Er habe ihren Tod nicht verschuldet, sondern er nimmt an, daß die Frau die Kinder ermordet und sich selbst an dem Drücker der Eingangstür zur Wohnstube erhängte, wovon er nichts gemerkt habe. Dort habe er sie abgehängt.

Ob diese Angaben zutreffen, oder ob die Tat von Frühbusch ausgeführt ist, muß erst durch die weitere Untersuchung festgestellt werden. Für die Schilderung des Mannes spricht ein auf dem Tische vorgefundener Zettel, durch den die Frau von ihm Abschied nimmt. Ob sie diesen aber selbst geschrieben hat, steht noch nicht fest. Dagegen sprechen das Verhalten des Mannes nach der Entdeckung der Tat und die Befragung einer Hausbewohnerin, wonach Frau Frühbusch vor etwa 14 Tagen sich dahin geäußert haben soll, daß ihr Mann noch etwa 14 Tage sich betrunken zu machen, um sie dann umzubringen. Es ist wahrscheinlich, daß am 13. abends Wein getrunken ist, weil die Frau erzählt hat, sie wollten den Jahrestag der Rückkehr des Mannes aus dem Felde feiern. Es wurden auch in der Küche zwei leere Weinflaschen und auf dem Tisch in der Stube Gläser mit Resten gefunden.

Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Friedrichstadt-Werder. In der Bezirksversammlung am 14. November macht der Vorsitzende R. u. z. n. n. in der Rede die wichtigsten Angelegenheiten über die Reichsrenten und bittet, die Mitglieder immer wieder dahin aufzuklären, daß die jetzige Reichsrenten nicht die Schuld der neuen Regierung ist, sondern eine Folge der allseitigen Kriegspolitik. In der Diskussion führt ein Genosse aus, daß es nicht verstehen kann, wenn Güter, die direkt am Wasserweg liegen und besser auf dem Wasserweg transportiert werden, mit der Bahn befördert werden, um einige Großschiffe Transportkosten zu sparen. Die Frauenbewegung soll mehr gefördert werden, es ist Pflicht jedes Genossen, seine Frau für die Bewahrung zu interessieren, um Kinder und Jugendliche in sozialistischem Sinne zu erziehen. Nach der Diskussion erhält der Genosse Zimmermann das Wort zu einem interessanten Vortrag über die Reichsrenten. In der Diskussion gibt der Genosse Erwin einige Ausführungen über Ausbau und Gehege der Verfassung. Im letzten Punkte gibt der Vorsitzende noch nähere Auskunft über unser Verwaltungsvermögen. Mit einem Hinweis auf die Sperrprämienanleihe 1919 schließt der Vorsitzende um 11 Uhr die Versammlung. Die nächste Versammlung findet im Dezember in demselben Lokal statt.

Die Kohlenversorgung der Eisenbahnen und Haushaltungen. Die „Deutsche Allg. Ztg.“ schreibt: „Nachdem der Reichskohlenkommissar auf die dringenden Vorstellungen des preussischen Eisenbahnministers das tägliche Kohlenkontingent der Staatsbahnen von 40000 auf 50000 Tonnen erhöht hat, ist die Befürchtung entstanden, daß infolge dessen Verkürzungen in der Hausbrandlieferung eintreten müßten. Wie uns an amtlicher Stelle mitgeteilt wird, sind derartige Befürchtungen grundlos. Für den Lokomotivbedarf kommt lediglich sog. Sättenkohle in Betracht, die für diese Zwecke in erhöhtem Maße erfährt werden soll. Infolge der erhöhten Wagenstellung dürfte mit einer wesentlich besseren Hausbrandversorgung gerechnet werden. Die Staatsbahnverwaltung bietet alles auf, um auch nach dieser Richtung jedem berechtigten Bedürfnis soweit als möglich entgegenzukommen. Dazu wäre sie noch weit mehr imstande, wenn die Beschaffenheit der geförderteten Kohle besser wäre.“ Hoffentlich bleibt es nicht nur beim Versprechen. Wir haben graufame Enttäuschungen erlebt — doch die Hoffnung lebt immer von neuem auf. Vielleicht wird aber die Heizungsfrage doch noch so gelöst, daß der Winter zu überstehen ist.

Eine neue Verwertbarkeit für Kriegsanleihe bietet sich demjenigen, so schreibt uns die Zentrale für Heimatsdienst, der die neue Sperrprämienanleihe zeichnet. Die Hälfte des gezeichneten Betrags muß durch Kriegsanleihe begahlt werden. Wer also von früher her noch in ihrem Besitz ist, kann sie mit Anzahlung geben. Da der augenblickliche Kurs, zu dem die Kriegsanleihe zu verkaufen ist, rund 80 Prozent beträgt, wird ein Verlust vermeiden, wenn man sie bei der neuen Anleihe anrechnen läßt, ja man hat sogar einen kleinen Gewinn, da die Kriegsanleihe zum vollen Nennwert angenommen wird. Wer keine Kriegsanleihe hat, muß sie sich kaufen, wenn er die vorerwähnte Sperrprämienanleihe zeichnen will. Auch hierbei kann man, wie sich aus dem eben Gesagten ergibt, noch etwas erörtern, da man Kriegsanleihe ausnahmsweise zu rund 80 Prozent erwerben kann, während sie bei der Bezahlung zum Nennwert in Zahlung genommen wird (z. B. wer 500 Mark Kriegsanleihe erwirbt, bezahlt dafür ungefähr 400 Mark; wenn damit die Sperrprämienanleihe beglichen wird, so gilt die Kriegsanleihe 500 Mark).

Zur Kundgebung für die Freigabe der Kriegsgefangenen am Sonntag mittags 12 1/2 Uhr auf dem Domplatz wird aus dem Reichsbund der Kriegsbeschädigten mitgeteilt, daß die Mitglieder des Reichsbundes sich vor der Tribüne 7 sammeln, von welcher der Gauvorsitzende K r i g e r sprechen wird. Um zahlreiche Beteiligung wird erbeten.

Einen Gang durch die Telegraphen- und Fernsprechkäse des Hauptpostamts machten am Sonnabend vormittag eine Anzahl Stadtverordnete unter sachverständiger Führung. Der Gang fand sich über die verwickelten Vorgänge beim Telegraphieren und Fernsprechen in so kurzer Zeit sehr ganz zutreffendes Urteil bilden, er muß sich mit einem allgemeinen Eindruck begnügen. Aber auch das ist Gewinn genug. Mit Interesse nimmt er Kenntnis von den vier Systemen der Telegraphie, die nebeneinander noch in Anwendung kommen, worunter die drahtlose noch lange nicht den ersten Platz einnimmt. Das letzte System der drahtlosen Telegraphie vereinigt sich zu einem nicht gerade sinnverwirrenden, aber doch immerhin so starken Gesamtgedanken, daß man die Beamten und Beamtinnen, die in diesem Gesumm und Getöse den ganzen Tag angestrengt arbeiten müssen, nicht beneidet. Weit gerühmter arbeiten die alten Morse-Telegraphen, und ganz still ist es im Saale der Hochtelegraphen. Ganz feine und geistige Ehren gehören auch zur Aufnahme der Funken- und Fernsprechkäse. Ein Blick in die Kabinen der Fernsprechkäse ist insofern besonders lehrreich, als man hier eine kleine Ahnung von der Mannigfaltigkeit der Vorgänge erhält, die es ermöglichen, das scheinbar so einfache Gespräch durch den Draht zu führen. Man kann die Kabinen mit ihrem scheinbaren Gewirr von Drähten am besten mit dem Seitenansicht eines stolischen Stablers vergleichen, die Tätigkeit auf eine ganz andere Art erklären, wenn sie angeordnet werden. Allen, die sich über zu langsame Anschluß bei den Stadtgesprächen beklagen, wäre ein Blick in den Fernsprechkäse zu wünschen. Und ganz unverständlich Kabiaten müßte eine Tagesarbeit am „Scharf“ verordnet werden. Die billigen Wäse, wie: „Die Damen frühstücken wohl noch!“ würden ihnen vergallen. Hier wird eine verantwortungsvolle, ununterbrochene Arbeit geleistet. Immer wieder leuchten die Lampchen auf und unermüdet wandert der „Stäpkel“ in die Verbindungen. Da bleibt auch nicht eine Sekunde still für einen gemächlichen Wusch, wie im sich die heute gewöhnliche Hausfrau auf dem Treppenaufgang, oder das Honorar- und Ladenräufeln in ruhigen Zeiten leisten können. Nicht weniger als 90000 Gespräche werden hier täglich vermittelt, dazu 17000 Gespräche nach auswärts. Der dazugehörige Aufwand ist in der Bekämpfung der Telegraphenlinien haben die Arbeit in Fernsprechkäse nach auswärts nachgezogen. Und wer nicht dringende Gespräche anmeldet, kann oft lange warten, bis er auf besonders stark genutzten Leitungen Anschluß erhält. Man hofft auch hier wieder auf bessere Zeiten; bis dahin aber tut man seine Pflicht und mehr als das. Und wenn wir alle so denken und tun wie die Herren vom Hauptpostamt, werden wir die Strecke Wege, die uns von diesen besseren Zeiten noch trennt, schneller zurücklegen, als wir heute hoffen dürfen.

Tarifverhandlungen in der Metallindustrie. Im Einverständnis mit den übrigen beteiligten Gewerkschaften war der am 10. Juli abgeschlossene Tarifvertrag vom Deutschen Metallarbeiter-Verband zum 1. November gekündigt und die notwendigen Forderungen für den Neuaufschluß eines Vertrags gestellt worden. Am 28. Oktober fand in der Handelskammer eine gemeinsame Aussprache statt, die jedoch ergebnislos verlief, weil von den Unternehmervertretern völlig ungenügende Zugeständnisse gemacht wurden. Beide Seiten verständigten sich dann dahin, den Schlichtungsausschuß anzurufen. Die Verhandlungen vor dem letzteren begannen am Freitag vormittag 10 Uhr und dauerten bis 5 Uhr, ohne zu Ende geführt zu werden. Sie wurden am Sonnabend fortgesetzt. Das Ergebnis wird am Sonntag vormittag 10 Uhr die große Vertrauensmänner-Sitzung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes beschließen.

Magistratshilfsangelegte. Der Zentralverband der Angestellten schreibt uns: Am 9. Mai d. J. wurde für die Hilfsangelegten der Kommune zwischen dem Magistrat und den Angestelltenverbänden ein Tarif abgeschlossen, der in seinen Gehaltsätzen wohl eine Verbesserung brachte, die aber durch die fortwährende Teuerung längst als überholt angesehen werden muß. Wegen die Abmachung des § 6 des Tarifvertrages müßten die Angestellten eine einmalige Wirtschaftsbefreiung fordern, die auch vom Magistrat vor kurzer Zeit gewährt wurde. Bei dieser Verhandlung betreffend Wirtschaftsbefreiung offenbarten sich so recht die Nachteile der langfristigen Tarifverträge, durch die die Angestellten verhärtet werden, die Einkommen der jeweiligen Wirtschaftslage entsprechend anzupassen. Der Zentralverband der Angestellten wird sich in einer am Montag den 17. November, abends 7 Uhr, im „Monopol“-Restaurant, Wilhelmstraße, stattfindenden Versammlung mit der bevorstehenden Kündigung des Tarifs beschäftigen und neben der Neuwahl der Sachgruppenleitung auch die Wahl der Tarifkommission, die einen neuen Entwurf fertigstellen wird, vollziehen.

Der Seifenmangel. Bekanntlich gibt es fast nirgend billige Seife. Auf verchiedene Vorhalte teilt nunmehr der Reichsausschuß für Osele und Fette mit: „Die Behauptung, daß Deutschland Seife in ausreichendem Maße selbst herstellt, halten wir nach wie vor aufrecht, und es besteht keine Veranlassung, durch die Einfuhr ausländischer Seife ausländische Arbeitskraft einzuführen. Der deutschen Seifenindustrie stehen und stehen genügend Rohstoffe zur Verfügung und die entsprechenden Mengen guter deutscher Toiletten- und Kernseife werden fortlaufend zum Verkauf gestellt. Wenn diese deutschen Seifenmengen dem breiten Publikum leider nicht zu Gesicht kommen, so findet das seine Ursache darin, daß der Seifenartenzwang aufgehoben worden ist und somit jeder zufällig rechtzeitig zum Verkauf Erscheinende gleich seinen Jahresbedarf einkaufen kann. Ferner darin, daß die Glücklichen, in deren Händen der Seifenvertrieb liegt, ihre ganze Verwandtschaft und Bekanntschaft mit der guten, billigen deutschen Seife versorgen können, da ja ein Verteilungszwang nicht besteht. Es ist selbstverständlich, daß bei der großen Knappheit an Erzeugnissen der Seifenindustrie nur so viel Sette zur Verfügung gestellt werden können, als es die Versorgung Deutschlands mit Seife bei sparsamem Verbrauch erfordert, d. h. Deutschland kann, wie es bei den Ernährungszeiten nur von der Hand in den Mund lebt, auch bei der Seife immer nur seinen notwendigen Bedarf decken, will es nicht seine Ernährungsfrage unnötig in Anspruch nehmen. Das Hamstern von Seife ist demnach mindestens ebenso zu verurteilen wie das Hamstern von Lebensmitteln. Es zeigt sich eben, daß der Artikel Seife zur freien Bewirtschaftung nicht reif ist.“

Danach ist es nur durchaus berechtigt, wenn sich der Reichsausschuß gegen überflüssige Einfuhr von Seife wehrt, solange eine gleichmäßige Verteilung der bereitgestellten Seifen nicht erfolgt. Warum wird aber dann die deutsche Seife nicht rationiert und auf Karten verkauft? Im freien Handel kommt es doch immer wieder schließlich darauf hinaus, daß die in Deutschland hergestellte Seife zu denselben Preisen wie die eingeführte und im Gleichhandel erhältliche Seife auf den Markt kommt, wofür sie nicht vorher durch Hamsterei dem allgemeinen Verbrauch entzogen wird. Hier muß einmal energisch eingeschritten werden.

Dringende Unterbrechung der Stromlieferung ist in der Südburg am Sonntag den 16. d. M. von morgens 8 bis 12 Uhr notwendig. Reparaturarbeiten im Hochspannungslabellnetz bedingen diese Maßnahme.

Ein wichtiger Arbeitgeber. Unter dieser Überschrift haben wir in Nr. 268 der „Volksstimme“ eine Notiz des Zentralverbandes der Angestellten gebracht, die sich mit der Firma Paul Lührs hier beschäftigt. Vom Gewerkschaftsbund der Angestellten erhalten wir hierzu eine Mitteilung, aus der wir folgende Angaben veröffentlichten: Der Zentralverband weist in seiner Notiz darauf hin, daß der Inhaber der Firma Lührs Mitglied des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen sei und damit zugleich auch dem Gewerkschaftsbund der Angestellten angehöre. Hier wird bemerkt, daß der betreffende Geschäftsinhaber bis zu seiner bei Kriegsausbruch erfolgten Einberufung zum Heeresdienst als Handlungsgehilfe tätig war und als solcher sich vor einer Reihe von Jahren dem obigen Verband angeschlossen hat. Die Selbständigkeit hat er erst nach seiner Wiederkehr von einer schweren Kriegsverletzung erworben. Selbstverständlich haben beim V. d. H. ebenso wie bei den andern Angestellten-Gewerkschaften die Selbständigen keinerlei Wahl- oder Stimmrecht. Und, was vor allem bedeutsam ist, dem Gewerkschaftsbund der Angestellten gehört der Herr nicht an, denn Mitglieder des V. d. H. sind die angeschlossenen Verbände nur für ihre ordentlichen Mitglieder, nicht aber für die wenigen außerordentlichen, d. h. selbständigen, Mitglieder.

Eine Mahnung richtet der Tierärztverein im heutigen Angeigentell an die Bevölkerung.

Billige Decken. Weil alles stieft, glaubten die jugendlichen Arbeiter Otto Schiefer und Emil Kowalkowski aus Schönebeck, sie könnten auch einen kleinen Liebeshaß wagen. Wenn sie auch eierlosig aus jugendlichem Liebesdrang im Dezember nach Magdeburg-Eißend ihren, so hielten sie doch die Versorgung mit warmen Decken aus der Secherrinfabrik zunächst für wichtiger, die Möbel würden ja nicht weglaufen. Sie eigneten sich durch ein offenes Fenster 15 Decken an. Doch sie wußten, was man dem Freunde schuldig ist und beglückten Willi Knappe mit einer Decke. Dieser Freundesdienste hatte für diesen jedoch die able Folge, daß er wegen Hehlerei mit 13 Wochen Gefängnis bestraft wurde. Sch. und Kow. wurden zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Kow. wurde Strafausschub zugesprochen.

Eine reisende Kebabische Diebstahlsbande, die in Dortmund einen Teilziebstahl verübt haben, wurde hier in einem Gasthause festgenommen. In ihrer Gesellschaft befanden sich zwei Dirnen aus Dortmund, die ebenfalls festgenommen wurden.

Anspruchsvolle Liebe. Weil sein Mädchen einen Pelz muß haben wollte, und er nicht wußte, wo er das Geld hernehmen sollte, stahl der Arbeiter Erich Brandt, geb. 1890 hier, einen Handelsmann W. eine Kaffette mit 1784 Mark. Nachdem W. das Geld, nach seiner Angabe „nur“ 1800 Mark, an sich genommen hatte, warf er die Kaffette, in der sich noch drei Sparkassenbücher befanden, in die Elbe. Die Strafammer erkannte wegen Rückfallsdiebstahls auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten.

Gestohlen wurden aus einer verschlossenen Kammer in der Hindenburgstraße etwa zehn Goldstücke und eine größere Summe Geldes; aus einem verschlossenen Lager in der Freien Straße zehn photographische Apparate — acht „Mono-Minor“ und zwei „Subi“; aus einer Wohnung in der Pappelallee ein Pelztragen — „Bobeluchs“ —; aus einem verschlossenen Lager in der Helmstedter Straße eine große Anzahl neue Sätze; aus einer Wohnung in der Jakobstraße ein rotbraunes Kleid; aus einem verschlossenen Geschäftslokal in der Leipziger Straße Schmalz, Schlackwurst, Leberwurst, Sekt, Weißweine, Zigaretten und Zigaretten.

Wenn gehören die Schirme? Eine Schneiderin wurde als Diebin ermittelt, die vor längerer Zeit aus einem Materialwarengeschäft in der Hansastraße einen Regenschirm gestohlen hat. In ihrer Wohnung wurden noch sechs gebrauchte Schirme, und zwar zwei Herrenschirme, einer aus schwarzem Stoff und ein schwarzelidener, ein weißgeblümter, ein weißer, ein roter und ein schwarzelidener Damen-Sonnenschirm vorgefunden, die im 4. Polizeiviertel, Große Marktstraße Nr. 14, angelesen werden können.

Festgenommen wurden der russischpolnische Arbeiter Johann Grodnow, der von der Staatsanwaltschaft in Weimar wegen schweren Diebstahls flechtlich verfolgt wird; der russischpolnische Arbeiter Stanislaus Switalshy, der mit den aus der hiesigen Strafanstalt entwichenen Ullmacher Felix Grischkowsky und Heinz Wilhelm Zander in der Nacht zum 23. Oktober aus einem Geschäft in der Tischlerstraße Handschuhe und andre Sachen im Werte von 48000 Mark gestohlen hat. Die Sachen sollen durch polnische Händler nach Berlin verhandelt sein. Switalshy wird außerdem von der hiesigen Staatsanwaltschaft zur Verbüßung einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten flechtlich verfolgt.

Magdeburger Partei-Nachrichten.

Sozialdemokratischer Verein.

Bezirk Alte Neustadt. Am Sonnabend den 15. November, abends 6 Uhr, gemächliches Beisammensein bei Georg Winter, Jagäyer Straße 80.
Bezirk Salzte. Bezirksversammlung Montag abend 7 1/2 Uhr bei Eimburg. Vortrag des Genossen Kunzmann über „Freie oder organisierte Wirtschaft“.
Bezirk Nord. Bezirksfunktionärssitzung Dienstag abend 7 1/2 Uhr bei Solly.
Bezirk Südburg. Bezirksversammlung Dienstag abend 7 1/2 Uhr in den Südburger Festhallen („Eiseller“). Vortrag des Genossen Grüne über „Freie oder organisierte Wirtschaft“.
Bezirk Königshorner, Dessauer, Zerster Straße usw. Am Dienstag den 18. November, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Grafemann. Parteisekretär O. Winger spricht über „Verfassung und Arbeiterklasse“.

Jugendbund Freiheit.

Achtung, Bezirkskassierer! Die Abrechnung für den Monat November hat am Dienstag, Donnerstag oder Freitag nächster Woche im Jugendheim zu geschehen.
Bezirksgruppe Fernerleben: Am Montag abend 8 Uhr bei Süßer Unterhaltungsabend.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Kammer-Sichtspiele.

Am Montag: Lotte Neumann in „Das Schicksal der Karola von Oelbern“. Wie groß ist wohl die Zahl derer, die sich schon an der jugendlichen, natürlichen Darstellung Lotte Neumanns erfreut haben. Ihre allgemeine Beliebtheit ist aber auch für denjenigen leicht verständlich, der sie des öfteren hat spielen sehen und beobachten konnte, mit welcher frischen ungekünstelten Ausdrucksweise sie ihre Rollen gestaltet. — In diesem Schauspiel, das eine Bearbeitung des sich für den Film wegen seiner abwechslungsreichen Handlung sehr gut eignenden Olga Wohlbrück'schen Romans „Der große Rachen“ ist, hat der Regisseur Dr. Ludwig Wolff vorzüglich verstanden, die ausdrucksvolle Mimik Lotte Neumanns durch gutwirkende Großaufnahmen usw. hervorzuheben. Wir möchten doch darauf hinweisen, daß dieser Film ein Fabrikat der noch jungen Maxim-Film-Gesellschaft ist, von der wir bis jetzt Gelegenheiten hatten, nur erstklassige Bilder zu sehen. Es sei an „Die Liebhaften der Käse Keller“ und „Der Tänzer“ erinnert.
Im Schauspielhaus Panorama gibt es ab Montag das vieraktige Filmschauspiel „Solte Medusa“ mit Magda Wabeleine und Karl Wederjachs in den Hauptrollen. Die Regie führt Paul v. Worringen, unter dessen Regie bekanntlich ja auch Henry Porten ihre ersten Rollen gespielt hat. Außerdem wird eine Bearbeitung des Schwankes „Der Raub der Schürzenmutter“ vorgeführt, in welchem der bekannte Berliner Humorist Richard Alexander durch die vorzügliche Darstellung der Rolle des Theater-Directors Emanuel Striese das Publikum zum Lachen bringt.

Herrenkrug

Heute von 8 1/2 Uhr an im neuen Saale 3222

Gr. Streichkonzert.

Heißgetränk Sektöpfchen

(Künstlicher alkoholfreier Sekt)
pro Liter 3.25 Mark exkl. Glas.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
G. Haferkorn Nachflg., Krahe 12 a.



Was Sie suchen
finden Sie am besten u. billigsten in
Pabst
3588 Musik-Haus
Magdeb.-Wilhelmstadt
Friesenstraße Nr. 39

Apparate von 50 Mark bis 300 Mark.
Platten von 3.50 Mark bis 15 Mark.
Alle Ersatzteile und Reparaturen.
Für alte Platten und Bruch zahle Höchstpreise!

Entferne persönlich unter voller Garantie
Tätowierungen und Warzen.
(Rein Stechen, kein Schneiden;
werden unschädlich beseitigt.) Täglich
10 bis 6, Sonntags 10 bis 1.
C. Sailer, Magdeburg,
152 Johannishofstr. 11, 1 Tr.

Von heute an kaufen wir
Alteisen, Almetalle
wie Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn, Blei,
Eisen, Aluminium, Metallspäne sowie
famille Rückstände in großen und kleinen
Stücken, auch sind wir jederzeit
Käufer in Abbruchobjekten
wie Ziegelfabriken, Fabriken, Baracken und
sonstigen Gebäuden mit u. ohne maschi-
nelle Einrichtung. Gegen sofortige Kasse.
H. Hermer & Co., Magdeburg - Südost
Telephon Südost 98, Alt-Westerröhren 48.

Rechtsbureau Referendar a. D.
Lehmann, Dr. Richter, 5, Fernsprecher 6605.
Beratung des Rechtsbuchs, die unglückliche Ehe,
Erbrecht und alle schriftlichen Arbeiten 3741
in Ehefachen
und allen anderen Rechtsfachen, besonders auch in
Ehefachen. — Sprachs. 10-1, 8-8, Sonnt. 10-1 Uhr.

Reichsbund der Kriegbeschädigten, ehem.
Kriegsteilnehmer u. Kriegshinterbliebenen
Ortsgruppe Magdeburg.
Geschäftsstelle: Knochenhauerufer 59, 1. Etage.
Am Mittwoch den 19. November, abends
7 1/2 Uhr, im Saale des „Hofjägers“
Gedächtnis-Feier
zu Ehren unserer im
Weltkrieg gefallenen Kameraden
unter Mitwirkung 3782
der Magdeburger Weis.-Singakademie, des
Philharmonischen Orchesters und Künstler
vom hiesigen Stadttheater.
Musikal. Leitung: Kapellmstr. Alb. Wattenbach.
Programme sind bei unsem Funktionären und
in unsem Geschäftsstelle, Knochenhauerufer 59, 1.
erhältlich. — Es ladet ein
Der Vorstand der Ortsgruppe Magdeburg.

Intimes Theater-Restaurant
Reichskrone, Jahobstraße 42
Nach vollständiger Renovierung
Wieder-Eröffnung
heute Sonnabend den 15. November.
Gute bürgerliche Küche, gute Weine
und Biere zu soliden Preisen.
Täglich abends
Rüchler-Konzert
Um gütigen Zuspruch bitten
4442 **Conf. Großberg.**

Wilhelmspark.
Editharing 40
— Fernruf 8584 —
Größe 4004
Gesellschaftsbill
Doppelorchester
Anfang 8 1/2 Uhr.

Bürgerhof
Nikolaiplatz.
Sonntags 4439
Gesellschaftsbill.
Anfang 5 Uhr.

**Gubenburger-
Festale**
(früher Eiskeller)
Halberstädter Str. 112
Elektr. Beleuchtung 1.
Heute ab 8 Uhr
nachmittags 3928

Großer Ball.
2 Kapellen!
in Hamburg.

Neust. Schützenhaus
neben Vogelgesang.
Heute 8685
TANZ
Neuße Länge.
Tabellelose Musik.

Stadttheater
Sonntag den 16. November,
nachm. 3 Uhr, Vorstellung zu
ermäßigten Preisen
Die Kaffeke.
Abends 8 1/2 Uhr
7. Abend. Braune Karten.
Die Sauberste.
Ende gegen 10 Uhr.
Montag den 17. November,
8. Abend. Grüne Karten
Liebe.
Anf. 7 Uhr. Ende geg. 8 1/2 Uhr.

Frankenfelde
Gr. Otterleben
Jeden Sonntag von 4 Uhr an
Sanztränzchen.
Schöner Garten mit
Kegelbahn. 3688
Es ladet ein **H. Bufe.**

Friedrichslust
Leipziger Straße 52.
Jeden Sonntag
Gr. Gesellschaftsbill
Ergebnis ladet ein
3671 Albert Naumann.

Marktschlöbchen
Kreuzstadt, Abendstraße 6.
Heute Sonntag
Gr. Gesellschaftsbill.
3678 **O. Schaab.**

Burg.
Heute Sonntag
TANZ:
Grand Salon
Konzerthaus
Stadt Magdeburg
Schützenhaus
Wilhelmsgarten
Zentralhalle

Circus Hermann Althoff

im Blumenfeldschen Circusgebäude

Sonntag den 16. November
2 große Vorstellungen 2
nachm. 3 Uhr abends 7 Uhr

Der neue Spielplan
Herr Direktor Hermann Althoff jun.
mit neuen Original-Freilicht-Dressuren.

Herr Franz Cardinale | Fräulein Riccarda
Neu Jockeyreiter Neu | Saltomortale z. Pferde

Caesars
Zum 1. Male in Magdebg.
die berühmten Hand-
standkünstler auf der
elektr. rotter. Leiter

Neu für Magdeburg! | Neu für Magdeburg!
Salvano-Trio | **Hans Beetz** und
komisch-seriöser Radfahr-Akt | Partner
Equilibristik-Akt

Des großen Erfolges wegen prolongiert!
J. Brokers

Wunderbaren u. a. Bärentrott!
Zum erstmalig
Springschule | **August Willi Mathe**
gegründet v. P. F. Kammermeyer | komische
Schulparodie

7 Cardinales 7
Prolongiert!
Die beste Reiterfamilie
d. Gegenwart mit ihrem
komisch. Diener Johann.

Zum ersten Male! | und weitere
Die Marmor-Statue | **16**
kom. Entree-Glowns | **Attraktionen**
Thaler u. Aug. Mathe.

Preise der Plätze (einschl. Kartensteuer): Loge
M. 8.60, Sperritz M. 5.60, Tribüne
M. 4.40, 1. Pl. M. 3.80, 2. Pl. M. 2.80, Galerie M. 1.10.

Vorverkauf: Zigarrenhaus C. Jacobs, Ul-
richsbogen (nur für Abend-
vorstellungen) und Circuskasse. 8680

Ohne Marken!
Warme Speisen
zu jeder Zeit. 4987
Große Auswahl, kl. Preise.
Wurst und **Alte Hase**
Keglerhaus, folgende Tage,
Schneitzelgasse 22, n. Alt-Wilf.

Thalia, Buckau.
Jeden Sonntag
Gr. Gesellschaftsbill.
Musik
des gesamten Buckauer
Musikvereins Lyra.
Ergebnis ladet ein
3672 **J. Westphal.**

Wegeners
Gesellschaftshaus.
Al. Stadtmarsch 7c
An der Buckauer Eisenbahn-
brücke nach dem Roten Stern.
Jed. Sonntag v. 3 Uhr an
Gr. Gesellschaftsbill
Tadoll, Streich-u. Blasmusik
Neuße Länge. Volles Orchester
Ergebnis ladet ein 3799
Fritz Wegener.

Walhalla-Theater
Direktion: Gustav Rind
Heute Sonntag
2 Vorstellungen.
Nachm. 3 u. abds. 7 1/2 Uhr
Baers Leipz. Sänger
Das neue Programm.
Nachm. halbe Preise.
Montag u. folgende Tage,
7 1/2 Uhr: **Baers**
Leipziger Sänger.

Sanssouci, Cracau
zum Jubiläumstränzchen
herzlich ein. 4985
Der Tanzmeister.
ff. Musik. Nausta Tänze.
Prämierung
der 3 schicksten Tanzpaare

Kurgarten
Tanzsalon
Cracau, am Wasserfall.
Jeden Sonntag
Erstklassig. Kavali-
erkränzchen.
Befehlungen auf Vereins-
Bälle nehme entgegen.

Elbgarten, Cracau
Heute Sonntag 4414
Gr. Damenbill.
Anfang 3 1/2 Uhr. Volles Or-
chester. Saal gut geheizt.

Neue Welt
Jeden Sonntag
Gr. Gesellschafts-Bill
Volles Orchester. Neue Länge.
Anfang 3 1/2 Uhr.
Eintritt nur 50 Pfg.
Gleichzeitig empfehle ich meine
Kaffee-Räume
zum gemütlichen Aufenthalt
für Familien. 3878
ff. Gebäc., Speisen und
Getränke.
Omnibusverf. ab Stadt Loburg.

Fürstenhof-Brunnen

Mittwoch, 19. November, abds. 7 Uhr
Busstags-Konzert
(Wagner-Abend)

Musikal. Oberleitung: Siegfried Blumann.
Mitwirkende:
Paula von Florentin-Weber — Karl Jahn
vom Stadttheater zu Magdeburg.

Die Meistersinger von Nürnberg (Vorspiel).
Lohengrin (Orals-Erzählung).

Parfival
Vorspiel — Karfreitagszauber — Szene
aus dem 2. Akte: Kundry-Parfival.

Rienzi
(Überrück und Gebet).
Erfan und Fiolde (Vorspiel und Fioldens
Liebestod). 181

Am 23. November, abends 7 Uhr
Wagner-Berthoven-Abend

Eintrittskarten für beide Veranstaltungen
sind täglich an der Fürstenhof-Kasse und beim
Verkehrsverein erhältlich.

Silbermann's Musikwarenhaus

Breiteweg 10
Größtes Spezialhaus Magdeburgs
und der Provinz in



Musikapparate und Musikplatten
sowie sämtlichen Pops-, Streich- und Schlag-
instrumenten, Handharmonikas zu anerkannt
mäßigen Preisen. — Wegen stetig steigender Preise
und später zu erwartender noch größerer Waren-
knappheit kam ich meinen geschätzten Kunden nur
bringen empfehle, die Einkäufe möglichst jetzt zu belegen. — Jedes
Quantum abzugeben. Für Händler Original-Wholesale-
Preise. — Sonnabend bis 7 Uhr geöffnet.

Wilhelm-Theater

Sonntag den 16. November
8 1/2 Uhr
Tausendundeine Nacht.
7 1/2 Uhr
Vocaccio.

Montag und Dienstag
Vocaccio.

Mittwoch geschlossen.
Donnerstag, Freitag
und Sonnabend
Vocaccio.

Sonntag den 23. November
(Eulenfesttag)
Mein Leopold.

Fredrichs
Festale.
Jeden Sonntag von 8 Uhr an
im großen Saale

Gr. Gesellschaftsbill
Im Café-Saale:
Von 8 bis 7 Uhr 3689
Kaffee-Konzert
Von 7 bis 11 Uhr
vornehmes Tanzkränzchen.

Stadt Loburg.

Heute 3668
sowie jeden Sonntag
von 3 1/2 Uhr an
Grosser
Gesellschaftsbill
In der Veranda
Berrenkrugstraße
Konzert
Eintritt frei.

Ich lade
für Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr
alle Stammgäste nach

Sanssouci, Cracau
zum Jubiläumstränzchen
herzlich ein. 4985
Der Tanzmeister.
ff. Musik. Nausta Tänze.
Prämierung
der 3 schicksten Tanzpaare

Kurgarten
Tanzsalon
Cracau, am Wasserfall.
Jeden Sonntag
Erstklassig. Kavali-
erkränzchen.
Befehlungen auf Vereins-
Bälle nehme entgegen.

Elbgarten, Cracau
Heute Sonntag 4414
Gr. Damenbill.
Anfang 3 1/2 Uhr. Volles Or-
chester. Saal gut geheizt.

Neue Welt
Jeden Sonntag
Gr. Gesellschafts-Bill
Volles Orchester. Neue Länge.
Anfang 3 1/2 Uhr.
Eintritt nur 50 Pfg.
Gleichzeitig empfehle ich meine
Kaffee-Räume
zum gemütlichen Aufenthalt
für Familien. 3878
ff. Gebäc., Speisen und
Getränke.
Omnibusverf. ab Stadt Loburg.

Großes Geflügel- Preis-Billardspiel

Es ladet ein 4890
Friedrich Schüge
Zum Amtsgericht, Moritz-
str. 4.

Südrestaurant, Leipz. Str. 33
Sonntag, 16. November
Großer Preisbill.
Gute Preise. Anfang 7 1/2 Uhr.

Altmärker Hof
Tränberg 51, 442.
Heute
Sonntag **Gr. Preisbill.**
ff. Preise. Fr. Poocht u. Frau.

Schüttes Gasthaus
Sonnab., Sonntg., Mittwoch
Preis-Skat. 3677

Restaur. zur deutsch. Elche
Branischweiger Str. 97
Heute **Preisbill.**
Bereits, noch einige Tage frei.

Stadt Hamburg, Werftstr. 20.
Sonnabend, abends 7 1/2,
Sonntag, nachm. 4 Uhr.
Großer Preisbill.
ff. gute Preise.
Es laden ergebenst ein
W. H. Geuze und Frau,
Nähting, Preisbill!

Vittoria-Theater- Restaurant

Werder, Mittelstraße
Heute Sonntag
Tanzkränzchen.
Ergebnis ladet ein
Albert Kriegenburg.

Raffino-Theater.

Heute Sonntag
große Frühvorstellung
bei freiem Eintritt.
2 Poffen u. das andre Progr.
Nachm. 3 1/2 u. abends 7 Uhr.

Hofjäger

Heute Sonntag
Großer 3659
Gesellschaftsbill.
Kapelle des Reichsweh-
r-Pionier-Bataillons Nr. 4.

Damen und Herren
welche an einem
direkten und gemütlichen
Tanzkursus
teilzunehmen wünschen, bietet
sich hiermit Gelegenheit, am
Dienstag und Freitag, ab
7 Uhr abends, werbe Anmel-
dungen zum neuen Kursus
im Bürgerhaus, Stephanus-
brücke 33, abzugeben. 4421
Extra-Unterricht auch für
ältere Personen unentgeltlich
zu jeder Tageszeit.

Hugo Hoffmann,
Tanzlehrer.
Stephansbrücke 12, 2 Tr.

Wintergarten

Neustadt 4377
Friedrichsplatz Nr. 2
Inh. Willi Hochbaum.
Heute Sonntag 3 1/2 Uhr

Gr. Tanz.

Doppelorchester.
Ergebnis ladet ein D. D.

Fürstenhof- Zunel

Gänge: Viktoriastr.
und Prälaterstr.
Ab 4 Uhr:
Großes 131
Streichkonzert

Altienbier
Warme und kalte
Getränke u. Speisen
in
besten Zubereitung.

Fürstenhof- Prunksaal

November: Gastspiel
Hartstein
Heute, letzter Sonntag:
8 1/2 und 7 Uhr
Er oder Er

Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag:
Letzte 4 Aufführungen
Er oder Er

Ab Sonnabend
nur wenige Male:
Der schöne Wilhelm

Dazu die Spezialitäten
Ab Montag: 131
Neuer Varietés-Teil

Müllers Askania

Böttcherstraße.
Heute sowie jeden Sonntag
nachmittags 3 Uhr 3674
Gr. Gesellschaftsbill
Heute Musik, volles Orchester.
R. Müller.

Zentraltheater

Heute Sonntag
nachmittags 3 Uhr
und abends 7 Uhr
Sannerl
Singspiel von Schubert.
Montag u. folg. Tage

Sannerl.
Rußtag geschlossen.

Zentraltheater- Tunnel

Jeden Sonntag, nach-
mittags 4 Uhr u. abends
ab 8 Uhr: 145

Gr. Konzert

der Kapella Rudi Wach
unter Leitung
des beliebten Kapellmstr.
Rudi Wach.

Anerkannt gute Küche,
Bier, Wein, Kaffee,
Schokolade,
Erfrischungen.

Lichtspiele

Heute

Lichtspielhaus Panorama

Die beliebte Darstellerin

Lotte Neumann

Das Schicksal der Carola von Geldern

Schauspiel in 5 Akten. Nach dem Olga Wohlbrückchen Roman „Der große Rachen“. Regie Dr. Ludwig Wolf.

Krümelmehns Reiseabenteuer

Lustspiel in 3 Akten. Verfaßt u. inszeniert von William Karfel. Photographie: Heinrich Gürtner.

Kammer - Lichtspiele

Hotel Medusa

Filmschauspiel in 4 Akten mit
Magda Madeleine **Karl Beckersachs**
 Artur Bergen **Bruno Eichgrün**
 Regie: Paul v. Worringen.

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten. Nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von Franz und Paul von Schönthan.

In der Hauptrolle: Richard Alexander als Theaterdirektor Emanuel Striese.
 Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr: Gr. Fröhvorstellung.

Tonbild-Theater

Treue

Drama in 5 Akten von Artur Landberger. In d. Hauptrollen Eva Speyer, Karl Beckersachs.

Geschwollene Nasen

Lustspiel in 3 Akten von Bert Oehlmann.

Colosseum

Lotte Hagedorn

span. Drama in 4 Akten nach dem Roman v. Felix Philipp. In der Hauptrolle: Maria Leiko.

O, wär er doch ein Suppenhuhn!

Lustspiel in 3 Akten mit Tschumi in der Hauptrolle.

Weißer Wand

Die Herrin des Nil. Cioppstra. Gew. Prachtfilm a. d. Römerz. 5 Riesenakte. Allererste Besetz. d. Hauptroll. Viele Taus. Mitwirkende. Prachtv. Szen. Einer der glänz. Filme d. letzt. Jahre.
 Vally lernt Foxtrott Lustspiel in 2 Akten mit Vally Vera.

Beginn der Abend-Vorstellung 8.30 Uhr

Spielzeit: Wochentags 6 bis 10.45 Uhr
 Sonntags 3 bis 10.45 Uhr

U. T. Lichtspiele U. T.

Heute bis Montag: Erstaufführung

Der Vampir

Sensationsdrama aus dem Vampirleben in 8 Akten
 Regie H. Stranz. — Hauptdarsteller:
 Die Kunstfrierin Bessy Gussy Fröh
 Der Weich Tom Fergus Tegas Frob
 Der Impresario Gino Scopa Hugo Schneider
 Der Kassenmeister Burgon Nischl Braun

Dazu: Ein reizendes Lustspiel. 8650

Sonntag nachmittag 3 Uhr
 Gr. Jugendvorstellung.

Walhalla-Lichtspiele

(Oberer Saal des Walhalla-Theaters)

Die vornehme Lichtbildbühne Magdeburgs

Eröffnung

heute nachmittag 5 1/2 Uhr
 mit dem schönsten Prunkfilm der Zeit

Prinz Kuckuck

6 Akte, nach dem berühmten Roman von Otto Julius Bierbaum.
 Hauptdarsteller u. a.: Conrad Veidt, Margarethe Kupfer.

Dazu das glänzende Lustspiel Teufelshaken

Spielzeit wochentags von 6 bis 11 Uhr, Sonntags von 3 bis 11 Uhr.

Müllers Wein-Diele

Kabarett Bar

Apfelstr. 9, am Alten Markt.

Sonntags: 3646

4-Uhr-Künstler-Tee

Auftreten sämtlicher Künstler.

Abends 8 Uhr pünktlich:

Das phänomenale Attraktions-Programm

Fini Hausen | Margot Leberke

A. Rubin | Bruno Schneider

Mia und Gerli | Georgis u. Paulanne

Verband der Lithographen, Stein-Drucker und verwandten Berufe.

Trotz der Verkehrssperre findet am Sonntag den 18. November, nachmittags 4 Uhr, im „Admirals-Palast“ die

Begrüßungs-Feier

statt. Mitwirkende:
 Neues Magdeburger Orchester, Graphischer
 Gefangenenverein, Frau Charlotte Berger und
 Herr Paul Felix vom Stadttheater.

Nachfolgend: Ball.

Eintrittspreis für Herren und Damen 1,00 M.
 Das Vergnügungs-Komitee.

Probst

Magdeburg, Berliner Str. 30/31, Fernr. 8343 u. 8344

Probst-Café

täglich ab 4 Uhr

Solistenkapelle Franke. 3648

Sonntags ab 11 1/2 Uhr Mittagskonzert.

Bar. :: Weinstaurant. :: Saal.

Salzquelle

Heute Sonntag 3663

Gr. Militär-Konzert.

STADT LOBURG

Jeden Sonntag bei freiem Eintritt

Künstler-Konzert

im Kaffee an der Serventengasse.

3668 Für Familien empfehle meine

Saalkaffees an der Berliner Chaussee.

Schultheiß

Breitweg 29.

Täglich ab 7 Uhr

Künstler-Konzert

:: Gute Küche ::

Eigene Konditorei

Restaurant Wit-Reichstanzler

Inh.: Gustav Wöhling
 Leditschhoffstraße 12.

Angenehm. Familienlokal.
 ff. Speisen u. Getränke.

Spezialit.: ff. Bohnenkaffee

Gute Unterhaltungsmusik.

Wilhelmstädter Harmonie

Olvonstedter Straße 57.

Heute wie jeden Sonntag:

gemittl. Gesellschaftsbill

la. Musik. Anfang 4 Uhr.

Ergebnis lobet ein 3664

Fr. Friedrichs.

Stephanshallen

Kleinkunstbühne

Direktion Rich. Froherz

Erstklassige

Varieté-Vorstellung!

Hohes hohe Anschlag-

Säulen. 3657

Grasemanns Garten.

Heute Sonntag Konzert.

3662

Welt-Panorama

3662 Breitweg 56, 1.

Norwegen, Teneriffa.

Städtisches Orchester

Leitung: Städt. Kapellmeister Dr. Walter Rabl.

Stadttheater

Mittwoch, 19. November, abends 7 Uhr

Gr. Basstags-Konzert.

Requiem von Verdi

Oratorium für Soli, gemischten Chor und Orchester.

Oeffentliche Hauptprobe

am Konzerttage, vormittags 11 Uhr.

Eintrittskarten bei Heinrichshofen, am

155 Konzerttag auch im Stadttheater.

Ballettmeister 4009

R. Rappas

Tanz-Institut

der beste Unterricht.

Neuer Kursus

Beginn 4. Dezember.

Anmeldungen von Damen

und Herren in meiner Woh-

nung, Bischofstr. 15, in

der Zeit v. 10. bis 11. Uhr erbeten.

Einzelunterricht

zu jeder Tageszeit.

Spezialität:

Original-Wiener

6-Schritt-Walzer.

Richardts Festsäle

Magdeburg, Apfelstraße. 4348

Gastspiel der Neuen deutschen Bühne.

Montag den 17. und Dienstag den 18. November

Abends 8 Uhr. Kein Kino! Einlaß 7 Uhr.

Der Mädchenhändler

Schauspiel in 4 Akten und 2 Verwandlerungen.

Bislang von der Zensur verboten gewesen.

Die Aufführungen finden bestimmt statt.

Hohenzollernpark

Heute Sonntag

von 4 Uhr nachm. an

Gesellschafts-Ball.

Kleinkunstbühne Hohenzollern

Margot Lorz
 die „Modelknigin“, singt täglich das Lied
 vom Brett!

Otto Fritsche
 der berühmte Schriftsteller u. Vortragskünstler

Robert Romani
 der elegante Anfänger

Jolies-Duo u. Karin-Guido
 die besten deutschen Tanzpaare 3641

und das große Programm.
 Täglich: 4-Uhr-See.

Im Café u. Weinrestaurant
 täglich Konzerte.

Donnerstag den 20. November:
 Ehren-Abend Otto Fritsche

25-jähriges Bühnen-Jubiläum.

Raucht Bonitas!

Deutsche Spar-Prämienanleihe

in Spar-Prämienstücken zu Mf. 1000.

Der Preis für jedes Spar-Prämienstück beträgt Mf. 1000, zahlbar am 29. Dezember d. J., hiervon sind Mf. 500 in 5% Deutsche Reichsanleihe, welche nicht aus der Zeichnung herzurühren brauchen, zum Nennwert berechnet unter Verrechnung der Stückzinsen per 31. Dezember 1919 und Mf. 500 in bar zu begleichen.

Zeichnungen werden von Montag, 10. November bis Mittwoch, 3. Dezember 1919, mittags 1 Uhr, bei den unterzeichneten Banken und Bankfirmen entgegengenommen.

Ueber die Prämienanleihe selbst sei folgendes bemerkt:

Gewinnverlosungen finden zweimal im Jahre statt. Bei jeder Verlosung werden 2500 Gewinne, u. a. 5 zu Mf. 1 000 000 usw. bis 1000 zu Mf. 1000 gezogen.

Ferner finden **Silbungsauslosungen** jährlich einmal statt, wobei auf jedes zweite getilgte Stück eine Sondervergütung von Mf. 1000 bis Mf. 4000 entfällt. Ein jedes mit oder ohne Bonus gezogene Prämienstück bekommt außerdem einen Zuschlag von Mf. 50 für jedes verfloßene Jahr. Nur die Auszahlung der Gewinne unterliegt einem Abzug von 10%, während der Zuschlag für die Zinsen sowie der Bonus selbst ohne Abzug bleiben.

Vom Beginn des 20. Jahres ab steht dem Besitzer des Stückes das Recht zu die Rückzahlung desselben zum Nennwert samt den zustehenden Zuschlägen von Mf. 50 für jedes verfloßene Jahr unter Abzug von 10% zu verlangen. Man

würde also im Jahre 1940 Mf. 1000 + 20 x Mf. 50 = Mf. 2000 unter Abzug von 10% = Mf. 200 = Mf. 1800 erhalten. Vom Beginn des 20. Jahres ab kann man jeden 1. Januar auf den 31. Dezember desselben Jahres kündigen.

Die Spar-Prämienstücke werden an der Börse notiert und sind durch die Banken späterhin jederzeit verkäuflich.

Die Inhaber der Prämienanleihe genießen folgende Steuerbefreiungen:

- Befreiung bis zu 25 Stück von der Nachläß- und Erbschaftssteuer.
- 20 Stück können überdies frei von jeder Besteuerung auf den Namen Dritter bei der Reichsbank hinterlegt werden,
- Befreiung von der Vermögenszuwachssteuer, auch beim Verkauf der Stücke,
- Befreiung von der Einkommensteuer,
- Befreiung von der Kapitalertragssteuer.

E. Menfeld & Co. H. L. Banc. E. Calmann. Dingel & Co.

Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Magdeburg. Max Jaensch. Runkel & Mayer.

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, Filiale Magdeburg.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft. Morgenstern & Co. Müller & Kienast.

Muths & Bandelow. F. U. Neubauer. Ruzbaum & Rothschild. M. Rubens.

Salge & Schellert. Wilhm. Schieß. Philipp Wolff. Zuchschwerdt & Beuchel.

K&C Toiletten-Artikel
für vornehmen Waschtisch
Kluge & Co.
3703 Dampf-Seifenfabrik
Fernspr. 449 Magdeburg Prälatenstr. 16

Rein Aluminium
Kochgasohrro
Haus- und Küchengeräte
Geschenk-Artikel
3000 für alle Gelegenheiten.
Paul Schurwecke
Koblenfortstraße 41. Ecke Böttcherplatz.

Schuh-reparaturen
immer noch schnell, reell und preiswert bei 4399
Hans Nicolai
Stephansbrücke Nr. 24.
Ecke Petersberg.

Altes Zinkblech und Blei
kauft zu höchsten Preisen
Kastner, Breiteweg 222
Fernspr. 4109. 4289

Gold!
Wollen Sie die höchst. Tagespreise für **Altmetalle**

Haus-, Sack- u. Tischlampen, Felle, Häute, Mohrhaare und Wolle erzielen? Da verkaufen Sie nur bei **3767**
Linial & Blutstein
Kurtzschstr. 19. Fernspr. 2251

Felle, Häute
kauft zu den höchsten Preisen
Buchhalter,
Schloßstr. 19/20. Tel. 8181.

Altmetalle
Kupfer, Messing, Rotguss, Späne, Blei, Aluminium. Binn kauf zu höchsten Preisen 3767
Auchhiser, Braunschweig, Straße 22.
Fernsprecher 7267.

Altmetalle
kauft zu den höchsten Preisen
Buchhalter,
Schloßstr. 19/20. Tel. 8181

Tuchabfälle
bis 6.00 Mk. p. kg
Kastner, Breiteweg 222
Fernspr. 4109. 4289

Schon die Pferde! Schützt die Zugtiere!

Habt Erbarmen mit unsern hungernden und freudebenden Bögen!

Schnell und Gütlich gebieten schonende Behandlung der Zugtiere. Es darf nur mit halber Last oder mit Vorspann gefahren werden, um Tierqualereien und Strafanzeigen zu vermeiden. — Zugtiere müssen polizeilicher Vorschrift gemäß mit Deckenauflage und im ruhenden Zustand mit einer Unterlage versehen werden. Wer noch ein warmes Herz für unsere Tierwelt in sich fühlt, nehme sich der hungernden Bögen an. Man errichte Futterplätze, streue Futter auf das Fenstergerüst und suche dadurch den Tieren das Leben zu erhalten. Die jetzt täglich zu beobachtenden Rohheiten im Straßenbild müssen unbedingt verschwinden, soll die Jugend durch den Anblick nicht ganz und gar verwildern. 3848

Magdeburger Tierfütterverein
Paul Schreiber, 1. Borstländer. Tel. 4397.
Geschäftsstelle: Königstraße 67 II. Tel. 7376.

Heinrich Vaternacht Uhrmacher
Wilhelmstadt, Gr. Dörsdorfer Str. 218
— nur Ecke Annastraße.
empfehlen sehr preiswert:
Stand-, Zimmer-, Küchen- und Wecker-Uhren mit guten Werken.
Nuch 3720
Rathenow, Optik
kaufen Sie gut u. preiswert.
Bitte genau auf Firma u. Hausnummer zu achten.
Nur Ecke Annastraße.

Alles Gold, Silber, Platin
kauft zu höchstem Preise
H. Säuger, Wilhelmstr. 17.
Englische Zigaretten
Original-M., opiumfrei,
F. banderolliert,
ab Lager Magdeburg
pro Mille 279 Mark.
Bestand per Nachnahme.
W. Hollmann,
Magdeburg,
Bahnhofstr. 14. Tel. 4049.

Nebenverdienst!
Eoll. Hilfe beim Aufbau der Existenz. Dauerndes, hohes Einkommen! Keine Versicherung! Kein Verkauf an Bekannte! Keine Schreibarbeiten! Besuchen im Hause! Ausführeiche Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt Nr. 129 von **F. W. Hoffmann, Dresden-N. 1, Schlichterstr. 124**

Herren- und Damenstoffe
sowie sämtliche
Schneiderartikel
vorrätig bei 3706
Oscar Bruch, Kaiserstr. 104, 1

Garantie.
Sie sparen $\frac{1}{3}$
Brennmateriale
bei Verwendung des
Kohlenspar- u. Rauchgase-
verbrennungs-
Apparats
„Fuchsbau“
für Herde, Oefen, Waschkessel.
Preis: 8.50 Mk. u. 10% Teuerungszuschl.
General-Vertrieb:
Fritz Neumeier
Magdeburg
Werner Fritze Str. 3pt. Fernspr. 7426
Wiederverkäufer und Vertreter allerorts gesucht

H. Glühpunsch
alkoholfrei, künstlich hergestellt 3783
Telephon 4323 **G. Wartisch** Hoheforststr. 28

Im Kriege glänzend bewährt,
jetzt bedeutend verbessert, ist
Naturela-Bleiche
hoch aufschäumend, das beste
sauerstoffhaltige Waschmittel und
wirkliche Friedensware!
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Generalvertrieb für Mitteldeutschland:
Firma Willh. Leichert, Magdeburg, Schönebeckstr. 6. Tel. 7625.

Zum Hausschlachten
officiere alle Sorten prima gefalgene
Därme u. Gewürze.
Max Heynemann
Darmhandlung,
Gehdestr. 8. 3700 Telephon 5528.

Braunschweigische Allgem. Vieh-
Versicherungs-Gesellschaft a. G.
Zu dem bevorstehenden Beginn der
Hausschlachtungen bringen wir
unse 5288
Schlachtvieh-
Versicherung
in empfehlende Erinnerung, die wir zu
billigster Prämie abschließen. Abschlüsse
und Auskunft durch unsere Vertreter:
F. Gölße in Magdeburg-N.,
Rastanienstraße 9.
W. Plate in Meißendorf.
Vertreter überall gesucht.

Am Dienstag, 18. November, im Hofjäger, am Mittwoch, 19. Nov., im Hohenzollernpark, — abends 7 1/2 Uhr —

spricht der bekannte Hygieniker und Schriftsteller **Reinhold Gerling (Berlin)** dessen Werke bereits in mehreren Millionen Exemplaren verbreitet sind, über das Thema

Warum das Weib am Manne leidet und der Mann am Weibe.

Aus dem Inhalt: Das Erwachen der Liebe und das Liebesleben — Was die jungen Leute von der Ehe leider nicht wissen — Die Leiden und Verirrungen vor der Ehe — Was gefällt dem Manne am Weibe? — Das Geheimnis, das Mann zu fesseln — Warum bleiben so viele Mädchen sitzen? — Geschlechtliche Aufklärung und Erziehung zur Ehe — Die Einwirkung — Hochzeit und Fitterwehen — Brautheben, Liebesleben, Mißbehalten, Pflegeehen — Ehescheiden und Ehefrauen — Die Minderwertigkeit der Erstgeborenen — Die Furcht vor vielen Kindern als Ursache gefährlicher Ehesitten — Die Verhütung der Empfängnis — Die Schuldfrage in der Ehe — Das verschiedenartige Gefühl- und Empfindungsleben der beiden Geschlechter — Die Kälte der Frauen und ihre Ursachen — Schwächestände in der Ehe — Der sonnige Eheabend K291

Nach dem Vortrag: **Beantwortung von Fragen.** Diese aufsehenerregenden Vorträge Reinhold Gerlings wurden bereits in vielen Großstädten mit beispiellosem Erfolge gehalten und fanden überall einen riesigen Zuspruch und allgemeine Anerkennung. Um zu starken Andrang zu vermeiden, ist es ratsam, die Eintrittskarten im Vorverkauf zu besorgen. — Nummerierte Plätze 4.—, 8.— und 2.— Mk., Stehplätze 1.00 Mk. exkl. Steuer. Karten im Vorverkauf im Zigarrengeschäft Jacobs, Ulrichabogen und an der Abendkasse. Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.

Bekanntmachung

Aber Abgabe von Grubefotos an Haushaltungen... Auf die Karte 11 und 12 der gelben Grubefotokarte für 1919 (Haushaltungen ohne Kochgasanschluss) kann von Sonnabend den 16. d. M. an je 1/2 Grubefoto oder zusammen in einem Bezuge 1 Zehner Grubefotos abgegeben werden.

Die bisher gültigen Marken 9 und 10 der gelben Grubefotokarte treten am 14. d. M. außer Kraft. Die Zufuhr von Grubefotos ist auch weiter noch äußerst gering, wir müssen daher wiederum zur größten Sparfaktigkeit raten, da vor Ablauf von 6 Wochen eine erneute Freigabe von Grubefotos voraussichtlich nicht erfolgen kann. Wir empfehlen den Gebrauch der Kochkiste in weitestem Umfang.

Magdeburg, den 18. November 1919. Der Magistrat.

Auf dem **Brandner Friedhof** im Stadtteil **Petersleben** soll eine Anzahl Neibengräber aus den Jahren 1894 bis 1896 bzw. 1898 bis 1904 demnachst eingeebnet werden. Die Gräber haben nachstehende Bezeichnung:

A. 1402 bis 1507 — Erwachsene — B. 282 bis 533 — größere Kinder — C. 1015 bis 2306, 4109 bis 4510 und im Feld V je 1 bis 50 Reihen, 1 bis 20 — kleinere Kinder — Eine Erneuerung dieser Gräber an den bisherigen Stellen ist nicht angängig, weil die Plätze zu anderen Zwecken benötigt werden. Anträge auf Verlegung von Grabstellen werden bis zum 10. Dezember d. J. in unserm Begräbnisbüro, Hauptstraße 1/6, I, angenommen; hier werden auch die weiteren Bedingungen, Höhe der Kosten pp. bekanntgegeben. Von den nicht zu verlegenden Gräbern können vorhandene Grabsteine pp. von den dazu Berechtigten nach vorheriger Meldung bei der Friedhofsverwaltung bis zum 20. Dezember d. J. weggenommen werden.

Magdeburg, den 1. November 1919. Der Magistrat der Stadt Magdeburg.

Nach Anordnung der Reichsregierung dürfen nach dem 15. November bis auf weiteres für den Personenverkehr nur die zur Erhaltung des Wirtschaftslebens unbedingt notwendigen Züge gefahren werden. Es tritt daher am Montag den 17. d. M. der Fahrplan vom 5. Oktober d. J. nur in beschränktem Umfang wieder in Kraft. Ueber die verkehrenden Züge ertheilen die Bahnhöfe Auskunft. Die für Sonn- und Feiertags getroffenen Anordnungen bleiben unberührt bestehen. Bahnfahrkarten werden nicht ausgegeben. Die Fahrkarten gelten zum Reiseantritt nur am Feiertage. Magdeburg, den 12. November 1919. Eisenbahndirektion. 265

Kleinhandel, Gewerbe und Landwirte müssen Bücher führen!

Mit der „Bücherführung“ werden Sie den neuen gesetzlichen Vorschriften ohne fremde Hilfe und ohne besondere Kenntnisse der Buchführung gerecht. Preis 15 Mark für eine vollständige Buchführung, gebunden u. 20 Mark gebunden, ausf. Porto. Provisionsvertreter allerorts gesucht. „Bücherführungs-Vorlieb“ 5287

Karl Henke, Magdeburg, Bünzburger Str. 30

Einwohnerwehr Magdeburg

Abteilung 4 (Friedrichstadt, Wörder, Prester und Graau).

Versammlung

am Montag den 17. November, abends 8 Uhr, in den Räumen des Viktoria-Sportplatzes, Götter Weg. Ausweisung mitbringen. Der Abteilungsführer. 3781

Frauen-Vortrag

über **Normale und krankhafte Mutungen** der Frauen in den versch. Lebensabschnitten von Frau E. Krop, Halle am Dienstag den 18. November (Kr., abends 8 Uhr, in Friedrichs Hof (Kaffeeaal). Der Vorstand vom Naturheilverein P.-K., M.-W. 9858

Prima Altmärker Sutterflehweine

zu verkaufen. B. Nimz, M.-Neustadt, Ritterstraße 1a. 4898

Die realen und sauberen elektrischen Anlagen

und Reparaturen bekommt man bei **Otto Schlangstedt, Installat.** Geschäft, Johannisberg 4, Eingang Kl. Junferstr. 12r. 4429

Punsch

alkoholfrei, 1/2 ltr. 3.50 evtl. Flasche franko Haus. Schreiben Sie mir eine Postkarte oder durch Fernruf 4890 und Sie erhalten denselben zugestellt. **Geinrich Feide, S., Wolfenbüteler Str. 64, Fernruf 4306.** Weiberever-käufer erhalten Rabatt. 8819

Krankenträgerstützungsband

der Schneider, 4410 **Sitz Braunsehewig, Generalversammlung** Montag, 17. November, abends 8 1/2 Uhr, im Bürgerhaus, Stephanstraße. Tagesordnung: 1. Kassenbericht, 2. Ortsverwaltungs-wahl, 3. Bericht über den 22. November 1919, abends 8 1/2 Uhr, im Bürgerhaus, Stephanstraße. Das Erscheinen aller Kollegen ist dringend notwendig. Die Ortsverwaltung.

Mundharmonikas

in größt. Auswahl sowie **Schmuckbänder** f. Manölienen u. Gitarren in entz. Neuheiten als preisendes Geschenk. 8700 **Robert Bensch, Breite-weg 258, Odeon-Platz.**

30 Mark Belohnung.

Serrier Kopf und dem gleichen Schwanzabzeich., an der recht. Hüfte eine große Narbe Freitag mittags 1/2 12 Uhr vor Parash abhandeln gekonnt. Wiederbringer erhält obige Belohnung, auch Nachweis, wo derselbe geblieben, wird belohnt. 1435 **Braune, Goethestr. 3.**

Freih. geschlachtetes la. Hundfleisch

Verkauf ohne Marken Montag den 17. Novbr., **Merkolin, Straße 23, Hof-1** 1 Ziege z. vert. bei Kaiser, Gr.-Dietrich, Halberst. Str. 27.

Raufe geschlachtete und lebende Ziegen

zu verkaufen. **Carl Winkler, Jakobikirchstr. 2 — Fernruf 7769**

Große und kleine Futter-schweine

billig zu verkaufen. **Südenburg, Stechhan, Bergstr. 18**

Prima Altmärker Sutterflehweine

zu verkaufen. **B. Nimz, M.-Neustadt, Ritterstraße 1a.** 4898

Prima Altmärker Sutterflehweine

zu verkaufen. **B. Nimz, M.-Neustadt, Ritterstraße 1a.** 4898

Umfärben von Militär- und anderer Kleidung

schnellstens, bestens

Ernst Kleiner

Kunstofferei u. chemische Reinigungs- werke, Teppich-Klopf- u. Schüttelwerk

Telephon 58.
Fabrik und Hauptgeschäft: Burg b. M., Schulstraße 9. 3856
Filiale: Sehartener Straße 59a.

Bekanntmachung.

Die am 22. Oktober 1919 in das Genossenschafts- register eingetragene

Gemeinnützige Arbeitsgenossenschaft

G. G. m. b. H., Magdeburg empfiehlt sich zur Übernahme sämtlicher Arbeiten im

Meliorations-, Kanal-, Erd- und Oberbau

besgl. für Holzeinschlag und Saisonarbeiten bei ge- wissenhafter und prompter Ausführung. Auskunft jederzeit und bereitwilligst im Bureau, Georgenplatz 10, I.

Akkumulatoren

für Automobile, Kleinbeleuchtung sowie stationäre Akkumulatoren-Batterien werden sachgemäß instand gesetzt. 3814

Ladestation in eigener Werkstatt.

Albert Becker & Co., G. m. b. H., Prälatenstr. 33.

Deutscher Eisenbahner-Verband

Ortsverwaltung Magdeburg. **Bezirks-Versammlungen finden statt:** Neustadt am Montag den 17. d. M., abends 7 Uhr, im Bürgerhof, Köcker Straße, **Buckau** am Dienstag den 18. d. M., abends 7 1/2 Uhr, in der Thalia, **Südenburg** am Donnerstag den 20. d. M., abends 7 Uhr, im Goldenen Löwen.

Tagesordnung für alle drei Versammlungen:

1. Tagesbericht, 2. Verbandstatistiken, 3. Um recht zahlreiches Erscheinen ersuchen. Die Bezirksleiter.

Aufruf.

Der seit dem Jahre 1897 bestehende Verein ehemaliger Kameraden der Berkestruppen richtet hiermit an alle in Magdeburg und Umgebung wohnenden ehemaligen Angehörigen der Berkestruppen und aller sonstigen dem Selbstbehalt unterstellt gewesenen Formationen die herzlichste Bitte, sich ihm anzuschließen.

Zur Zweck des Vereins ist der Zusammenschluss aller Kameraden zu gemeinsamer kameradschaftlicher Betätigung, Schaffung eines unangefochtenen Verkehrs und Unterstützung bedürftiger Kameraden und ihrer Angehörigen. Zweck gegenseitiger Führungnahme ist für den

22. November 1919, abends 8 1/2 Uhr, in der „Kaiserhalle“, Kaiserstr. 100, eine **zwanglose Zusammenkunft** angeht, zu der alle Kameraden herzlich eingeladen werden. Im Behinderungsfalle wird um Angabe der Anschriften an einen der Unterzeichneten gebeten sowie um Werbung unter bekannten Kameraden und Angabe deren Anschrift.

Die Vereinsmitglieder werden gebeten, vollständig zu erscheinen. **Albert Viehweg Otto Pohl Karl Waldow Neuer Weg 15. Königl. 65. Hohepoststr. 50. Karl Braack Mittagstraße 14.**

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Die Beitragskassierer händigen in dieser Woche sämtlichen Verbandsmitgliedern eine Fragekarte aus zur Aufnahme einer Statistik, wie in den früheren Jahren am Jahresabschluss. Die sofortige gewissenhafte Ausfertigung der Karten ist dringend erforderlich. Die Begründung hierfür finden die Mitglieder auf der Rückseite der Fragekarte. Die Beitragskassierer ziehen die Karten, wenn möglich sofort, spätestens aber in der nächsten Woche wieder ein. Wir bitten, den Beitragskassierern ihre Arbeit so leicht wie möglich zu machen. Für jedes Mitglied muß eine Karte abgeliefert werden. 143

Die Verwaltung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes. **Paul Reinhardt.**

Bund der techn. Angestellten und Beamten, Ortsverw. Magdeburg.

Zwecks Gründung der Fachgruppe Chemie innerhalb unserer Ortsverwaltung bitten wir die männlichen und weiblichen Angestellten der chemischen Industrie (Chemiker, Laboranten usw.) um vollständiges Erscheinen für Montag den 17. November, abends 8 Uhr, nach der Reichshalle. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Unsere Geschäftsstelle, Knochenhauerufer 59, ist täglich geöffnet von 11 bis 1 und 3 bis 7 Uhr. Der Vorstand.

Vorbereitungsschule.

Anmeldungen für Ostern 1920 zur Aufnahme in die ersten Klassen (6. Schuljahr) nehme ich nechstags, von 12 bis 1 Uhr im Schulgebäude, Heydenstraße 6, entgegen. 4419 **Weber, Hauptlehrer.**

Elektrische Installationen

sofort ausführbar

Für Fabriken, Werkstätten, Wohnungen, Geschäftslokale usw. 3614

Reparaturen sachgemäß und prompt. Technische Ratschläge (Ingenieurbesuch) kostenlos. Beleuchtungskörper

Albert Becker & Co., G. m. b. H.

Prälatenstr. 33 Magdeburg Fernspr. 125

Musikinstrumente

Schallplatten — Ketschlagler — Sprechmaschinen beste Bezugsquelle **Wilhelm Kaufmann, Halberstädter Str. 40, Telephon 6092. 3771** Ein Versuch überzeugt Sie. Jedes Instrument u. vorgeteilt

Rechtsbeistand

in allen Rechtsangelegenheiten, auch in Verwahrungssachen, besonders in Ehe-, Alimenten-, Straf- u. Steuer-sachen, Rechtsauskunft, Besuche, Testament, Bescheid, pp. **O. Bourer, Wolfenbüteler Str. 2, Hofstr. 6, I, 9—7 II.**

Rechtshilfe

in Ehe, Aliment-, Kriegsabgabefachen (vortellh. Wink), diatr. Testam., Verträge, Besuche usw. **8708 Dr. jur. Brillen, Querstraße 7.**

Geld

zu jedem Zweck auszuliefern durch **Finanzen Kutz, Magdeburg-Lem-dorf, Wislauer Straße Nr. 1, Sprechzeit 1 bis 3 Uhr. Nach- porto, keine Vermittl. Auf- stagsannahme kostenfrei. 3092**

Schw. Paletot, mittl. Fig., 1. vert. Gerichte, Wolfenb. 11, 3. I.

Grauer Hüter, neu, mittl. Figur, billig zu vert. Postauer Str. 3, Seitengebäude I links.

Neues feines Kleid zu verkaufen. Fr. Gabel, Bahnhofsstraße 47. 4441

Dr. Damencepe, f. neu, 1. of. Schaper, Falkenbergstr. 14, I.

Feine Herren-Wäsche

wird zum Waschen u. Waschen angenommen. Lieferzeit 8 Tage. **Mäblov, Helm- hofstr. 14, Koppe, Schor- dorfer Straße Nr. 16. 4449**

Blättwäsche

fertigt tadellos in kürzest. Zeit. **B. Guakei, Listemannstr. 8.**

Duntelb. Kostüm, Gr. 44, buntefbl. Damenmantel, z. vt. Böcker, Bismarckstr. 7, II. 4408

Elektrischen Kocher, sehr wenig gebraucht, vert. 1407 Kieper, Schrotestr. 7, v. 2. 2r.

Gebrauchte Nähmaschine Schweiß-Schneiderplatte Schneid-, Nibelbreit, z. vt. Herzog, Heiliggeiststr. 88, I. v.

1 Paar neue J.-Schuhe, Mah- arbeit, Gr. 31, hat abzug. 1988 Jevath, Schrotestr. 7, v. 2. 2r.

Fast neuer Wuppenwagen billig zu vert. Pusse, Photo- graph, Bismarckstr. 4, S. pl.

Wir sind stets Käufer

für **Alteisen, unbrauchbare, brauchbare Automobile, Maschinen, Fabrik- anlagen, Siegeleien usw. sofort**

gegen Kasse. **Dörfert unt. W 5 5625 an Haafenstein & Vogler, M.-G., Magdeburg.**

Store, Friedensqualität u. Tibet-Boa mit Muff zu verkaufen.

4380 Ordal, Freijeunstr. 12.

Samburger Swarten Krufen Nordhäuf. Raubtabat reiner Raubtabat Schnupftabat

Kardinal, Saure Karotten frisch eingetroffen. 4384 Ludwig Retzon, Zigarrengsch. Halberstädter Str. 127a (Post)

Rauchtabak

rein Uebelwasser, Mittelst. i. 100-Gr. Pack. p. 34d. 21.00

Zigaretten

Gold Flako 100 300.00 Mtr. Navy Cut 100 290.00 Mtr. Wiederverkäufem sehr zu empfeh- len. Versand per Nachn. nicht unter ein Postfoll.

Fr. Bergmann, Verbandsgeschäft 27899, Wernigerode a. H.

Möbel

gegen bar und auf **Teilzahlung** zu mäßigen Preisen.

Wohnzimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen

in großer Auswahl. **Einzel-Möbel** in großer Auswahl.

Herren- u. Damen-Garderobe, Pelzkolliers.

Biener & Chusid

Mimmelreichstr. 23, I Tr. Kredit nach auswärt.

11 B. engl. Gummitüfel (Gr. 28 1/2) u. engl. Umhängetrag. 1. vert. Herm. Miltnerstr. 1, v. 2. 2r. 4406

Bayr. Konzertzither, 1.60 Mtr. Müller, Neuer Weg 4, IV. 4405

Motorrad- und Auto-Teile, Magnete und Vergaser

Dunkl. Kleiderschrank, 2türig, 250 M., Küchenschieb. 160 M., Stühle Stülz 26 M., Küchen- schiff 75 M., Waschtische 60 M., Kinderwagen 60 M. Just, Pflerfenster 4. 4426

1 gr. Kinder-Theater

billig zu vert. **Wächter, Schlußstr. 83, III. Tel. 6888**

Eichenes Schlafzimmer

Schrank mit Spiegel, 1/2 für Wäsche, Waschtische mit Spiegel u. Marmor, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen im voll. Rahmen u. echl. Stuhl. Dell- aufgaben preiswert z. vertauf. **Biener & Chusid, Mimmelreichstr. 23, I.**

Verkauf

der Kolonialwaren-Gruppe für strebsamen Kaufmann ist Lebensstellung gefordert. Offt mit Bild und Gehaltsan- sprächen sind zu richten an **Konsumverein Debitfeld- Kallendorf und Umgegend G. G. m. b. H. 400/12**

Städtisches Arbeitsamt.

Männliche Abteilung. Gesucht werden: **Bermittlungsstelle für Hauswerker** Peterstraße 1 Fernruf 1012 und 1192 **1 Lithograph zur Wäsche.** 1 Uhrmacher für Magdeburg. 1 Buchbinder nach auswärt.

Weibliche Abteilung. **Bermittlungsstelle für weibliche Hausangestellte** Dreilindenweg 86, I. Fernruf 7786 **Erzieherin für 4jährige Kind.** Köchinnen mit Hausarbeit. Stubenmädchen mit Näh- und Plattennähtissen. 30 Mädchen für alle Arbeit mit und ohne Kostentrisse sofort und 1. Dezember. **Bericht. Vorstellung mit Aus- weisepapieren erforderlich. Bermittlung vollständig kostenlos.**

Buchbinderlehrling

wird eingestellt. 4312 **L. Sperling & Co.**

Freiurlehrling

sof. oder später gef. **Gustav Rudolph, Endelstr. 21. 4389**

Deutscher Phönix

— Versicherungs-Aktiengesellschaft — sucht für Magdeburg und Vororte

rührige Agenten.

— Inoffo vorhanden. — 4344 **Generalagentur Albert Zolsko, Kaiserstr. 61.**

Zimmerleute

zum Abbinden gesucht. **Dauernde Winterarbeit.**

Dyckerhoff & Widmann, A.-G. Bauwerkstatt, S. 287

Wer erfindet?

Die Industr. sucht Erfind. Anreg. zum Erfind. u. unt. Brosch. m. Aufs. 20 281.

umsonst!

Industrie- u. Handelsgesellschaft, Leipzig, Windmühlenstraße 1-5.

Kronen-Stein für Petroleum und elektrisch. Licht bei Kriemlein, Rautstraße 14

Wapagel, Rautenstraße, Hund zu verkaufen Meußbl., Dafenstraße 1, I Tr. 4427

Die beiden erkannten Wam- ner und die Frau, welche am 14. Novbr., abends nach 1 Uhr, eine Zweifelhänder-Keine (Wähe Magistralpl.) getund., werden gebeten, diese geg. Ver- lohn abzugeben. **Fr. Feine, Döbensteier Chaussee 10.**

Verlobungs-Karten

empfiehlt **Buchhandlung Volksstimme**

Arbeitsmarkt

Einj. anst. Frau sucht Ziel- ung als Wirtschaftlerin. Offert. unt. M G A 1433 an **Hild. Arb.-Amt, Behr. 190.**

1 Weibemacherin gef. bl. Weibung. Montag 9 Uhr. **W. Bauer, Döbensteierstr. 62.**

3g. Mädchen

(Mädchen) f. leichte Kontor- arbeitsleistung gesucht. Steno- graphie und Schreibmaschine erwünscht. 4125 **M. Zeig, Kaufstraße 5.**

Wir suchen zu sofort oder 1. Dezember einen tüchtigen, jungen, ledigen

Verkauf

der Kolonialwaren-Gruppe für strebsamen Kaufmann ist Lebensstellung gefordert. Offt mit Bild und Gehaltsan- sprächen sind zu richten an **Konsumverein Debitfeld- Kallendorf und Umgegend G. G. m. b. H. 400/12**

Städtisches Arbeitsamt.

Männliche Abteilung. Gesucht werden: **Bermittlungsstelle für Hauswerker** Peterstraße 1 Fernruf 1012 und 1192 **1 Lithograph zur Wäsche.** 1 Uhrmacher für Magdeburg. 1 Buchbinder nach auswärt.

Weibliche Abteilung. **Bermittlungsstelle für weibliche Hausangestellte** Dreilindenweg 86, I. Fernruf 7786 **Erzieherin für 4jährige Kind.** Köchinnen mit Hausarbeit. Stubenmädchen mit Näh- und Plattennähtissen. 30 Mädchen für alle Arbeit mit und ohne Kostentrisse sofort und 1. Dezember. **Bericht. Vorstellung mit Aus- weisepapieren erforderlich. Bermittlung vollständig kostenlos.**

Buchbinderlehrling

wird eingestellt. 4312 **L. Sperling & Co.**

Freiurlehrling

sof. oder später gef. **Gustav Rudolph, Endelstr. 21. 4389**

Deutscher Phönix

— Versicherungs-Aktiengesellschaft — sucht für Magdeburg und Vororte

rührige Agenten.

— Inoffo vorhanden. — 4344 **Generalagentur Albert Zolsko, Kaiserstr. 61.**

Zimmerleute

zum Abbinden gesucht. **Dauernde Winterarbeit.**

Dyckerhoff & Widmann, A.-G. Bauwerkstatt, S. 287

Lange & Münzer

Breiteweg 51/52.

Preiswerte Angebote!

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe	deutsch lang, schwarz	Paar	9.25
Damen-Strümpfe	engl. lang, Baumwolle, mit doppelt. Sohlen, Spitzen u. Fersen	Paar	9.25
Damen-Strümpfe	engl. lang, starke Baumwolle, schwarz	Paar	12.50
Herren-Socken	Halbwolle, grau, gestrickt	Paar	6.75
Herren-Socken	Halbwolle, schwarz, gestrickt	Paar	8.75

Damen- u. Herren-Handschuhe

Damen-Handschuhe	Halbwolle, gestrickt	Paar	4.75
Damen-Handschuhe	Wibbler-Imitation, weiß gefüttert	Paar	7.85
Damen-Handschuhe	reine Wolle, gestrickt	Paar	9.75
Herren-Handschuhe	Halbwolle, gestrickt	Paar	5.25
Herren-Handschuhe	reine Wolle, gestrickt	Paar	9.75

Taschentücher	Watist, mit bunten Ranten	Stück	1.25
Taschentücher	Watist, mit gestickter Ecke	Stück	1.50
Taschentücher	Watist, mit gestickten Buchstaben	Stück	1.65
Taschentücher	für Herren, Watist mit Hohlsaum	Stück	2.90
Taschentücher	Watist, ringsum mit gestickten Ranten und gestickter Ecke	1/4 Duzend	9.25

Damen-Taghemden	Achselfluß mit Langette	17.50
Damen-Taghemden	Neformschnitt, im Kumpf gestickt	18.50
Damen-Beinkleider	Bündchenform, mit Stickerei-Ansatz	15.50
Damen-Beinkleider	Knieform, mit Stickerei-Ansatz	21.75
Kausschürzen	ohne Saß	9.50
Blusenschürzen	hell gestreift	13.75

Herren-Hemden	Erkot	28.50	19.50
Herren-Beinkleider	Erkot	20.75	14.50
Herren-Beinkleider	grau gewebt		18.50
Herren-Unterjacken	Erkot		23.50
Damen-Untertailen	Erkot mit angezogenem Futter		
	1/2 Ärmel	16.25	12.50
	3/4 Ärmel		
	ohne Ärmel		

Herren-Oberhemden	farbig	59.00	42.50
Herren-Oberhemden	weiß, mit fester Manschette		73.00
	ohne Manschette		65.00
Gummi-Rosenträger	gute Qualitäten	19.75 17.50	14.50
Herren-Serviteurs	weiß		7.00 5.75
Selbstbinder	einfarbig		9.75

Damen-Blusen

Blusen	aus waschbarem Leinen, Sportform	16.75
Blusen	aus gestreiftem Baumwoll-Flanell, Sportform	29.75
Blusen	aus gestreiftem Baumwoll-Flanell, beste Verarbeitung	39.75
Blusen	aus weißer Wäsche, Vorderseite reich mit Säumen und Knöpfen garniert	39.75
Blusen	aus schwarz/weiß karierten Stoffen, mit viereckigen Ausschnitt und Sportform	49.00
Blusen	aus buntbedruckter Seide, mit Schöß, jugendliche Nachart	69.00
Blusen	aus reinvollenen Popelin-Stoffen, solide Verarbeitung, in verschiedenen Farben	75.00
Blusen	aus Crêpe de Chine, mit reicher Seidenstickerei, moderne Nachart	129.00

Handarbeiten

Leinendecken	mit Hohlsaum, weiß, grau	ca. 60x60 cm	12.50	8.75
Kissen	mit Rücken, gezeichnet, aus feinfädigen Stoffen, Lochstickerei		12.50	9.50
Leinenläufer	mit Hohlsaum, weiß und grau		16.75	12.75
Mitteldecken	68x68 cm, aus feinfädigen Stoffen mit reicher Spitzenverzierung			8.50
Nähkasten	mit Füllung, verschließbar	5.25 8.95		1.45
Nähbeutel	mit Füllung			2.75
Bürstentaschen	gezeichnet	5.50 8.75		2.75
Einkaufstaschen	in verschiedenen Ausführungen			65

Berlitz

Kurse für Anfänger

Englisch, Französisch und Spanisch beginnen jetzt.

Anmeldungen werden recht bald erbeten:

Schule, Steinstraße 1

Kaufe Gold, Silber, Brillanten/Altes Gold, Silber, Platin
alte
Hohe Preise. O. Schildmacher kauft zu höchst. Preisen 3184
Johannisbergstraße 2. 3748 H. Sanger, Wilhelmstr. 17.

Bauch, Mook & Co.

Magdeburg

Alter Markt 3289 Am Rathaus.

Möbel-Ausstellung in 6 Etagen

Preiswertes Angebot.

Küchen . . . Mk. 450.—

Schlafzimmer Mk. 1500.—

Wohnzimmer Mk. 1500.—

Speisezimmer Mk. 2200.—

Einzelmöbel in allen Preislagen.

Zweiggeschäft: „Möbelhaus Wilhelmstadt“
Gr. Diesdorfer Str. 226, Ecke Matthiäsonstraße
10 grosse Schaufenster.

Spezialität:

Einrichtungen in einfacher, geschmackvoller
Ausführung zu billigen Preisen. 3749



Riesenauswahl in Zöpfen

alle Farben vorrätig, gute, billige Bezugsquelle!

Springloden — die große Mode
in reicher Auswahl und allen Formen 3704

Mod. Haararbeiten d. Selbstfrisieren u. als Ersatz
für schwachen Haarwuchs

Albert Schwieger

Spezial-Haargeschäft, Damen-
und Herren-Frisieralon,
Barriere und 1. Etage,
Jakobstraße 48 — Tel. 1905.



Eiserne Kanonen-Oefen

von 12 Mark an

Eiserne Koch- u. Bratöfen

mit Kochkessel und Bratpfanne

Frische Dauerbrandöfen

für sämtliche Oefen

Rohre und Knie

früher
Marquardt & Bülow Gärtner & Laysen

Magdeburg-M. 2237 Insieber Straße 18.

Hut-Fabrik Sieler

Breiteweg 26 Ecke Berlinerstrasse

Umreif-Hüte

für Damen u. Herren

schnell umreifbar, auf modern Formen

in Velour, Filz und Samt

Spezial-Damenputz

Franz Wolf

Färberei und chemische Waschanstalt

G. m. b. H.

Telephon 4608 Helmstedter Str. 32 Telephon 4608

Eigene Läden nur 8626

Halberstädter Str. 121b Reaumenstraße 23

Gr. Diesdorfer Str. 220 Berliner Straße 30/33

Oivenstedter Straße Nr. 71.

Verein. Werkstätten für Kunstgewerbe
Schultze-Wolterstorff, G. m. b. H. 4000

Batik

und handgewaltene Kissenplatten, Decken,
Lampentücher usw. kauft man am besten
in unserm Spezialgeschäft Alte Ulrichstr. 10.

Magdeburger

Wach- und Schließinstitut

Telephon 7609.

G. m. b. H. Bureau Kaiserstr. 23.

3845 empfiehlt sich für
Bewachungen

von Häusern
Fabriken
Geschäften



Spezial-
Bewachungen

sichere, zuverlässige
Ausführung

Garantie bei Einbrüchen

Anmeldungen: Bureau Kaiserstraße 23. — Telephon 7609.

Tapeten

kaufen Sie auch in diesem Jahre

wieder am billigsten

in grosser Auswahl in modernen Gobelins
und andern schönen Dessins in

Cremers Tapetenhaus

Gr. Münzstr. 1 Tel. 5240.

Tapetenkleister stets vorrätig

Feinste Bohnermasse 1/4-Pfund-Dose Mk. 3.00

Zweiggeschäfte: 3681

Breslau, Leipzig, Chemnitz

Elegante und dauerhafte Lederstiefel

für Herren, Damen und Kinder
Beste Filzschuwaren
in großer Auswahl und zu angemessenen Preisen. 3857

Theodor Kraft
Sudenburg, Halberstädter Str. 118b

Hohlraum-Stepperei

Weter 50 Pf., in bester Ausführung. 4498
Atelier Frauenleib, Goldschmiedebriicke 5.

F. Kroenings Söhne
Breitweg 209/10
neben der Hauptpost
Grammophonplatten!



Sämtliche Neuaufnahmen
wieder eingetroffen. 3731
Kunstleraufnahmen sowie die
neuesten Operetten - Schlager.
Platten
sind wider ohne Abgabe von
Altmaterial erhältlich.

Für Qualitätsraucher

Uebersee-Blätter-Sabat mittelkräftig für große Pfeife. Pfund 26 Wfr., 1/10 Pfund 2.80 Wfr.
Holländischer Feinschnitt aromatisch, für kleine Pfeife. Pfd. 28 Wfr., 1/10 Pfund 2.80 Wfr.
Amerikanischer Virginia blumig, mild, für große und kleine Pfeifen. Pfund 33 Wfr., 1/10 Pfund 3.30 Wfr.
Holländische Qualitäts-Zigarren vorzüglich brennend, gut abgelagert, mild und mittelkräftig. Stück 1.25 und 1.50 Wfr. 3815

Jonas Kühne
Ladenverkauf Alte Ulrichstrasse 18.

Meiner werten Kundschaft und Bekannten zur Nachricht, daß ich am 1. Oktober mein Geschäft wieder eröffnet habe und eine reine **Prima Biegen-Fleischwurst** führe, welche ich in en gros und en détail abgebe. Hochachtungsvoll 3855

Carl Winkler
Kleinsten Wurstfabrik der Provinz Sachsen
Jatobitzstraße 2 Fernruf 7769

Torf u. Holz

sofort lieferbar 3726
Hermann Wrede
G. m. b. H.
Bahnhofstr. 56, Tor 8. Fernspr. 924.

Brennholz

Buche, Eiche, Kiefer, sofort fertig geschnitten, in jeder Menge sofort lieferbar.
J. G. Dümling, Rogützer Straße 6.
Fernsprecher 590. 3627

Sehr trocknes Brennholz gehakt, auch 5.00
losen Torf und Sägespäne 7.00
Bringerlohn Sad 50 Pf., verkauft
F. Queer, Gr. Diesdorfer Str. 6a, Eing. Spielgartenstr.
Telephon 3042. 4398

1/1 Sektflaschen Stück 18 Pf.
1/1 Weiß- u. Rotweinflaschen Stück 13 Pf.
Portwein, Cognac, Wasser sowie sämtliche Sorten Flaschen zu den Tagespreisen kaufen

Nagdeburger Abfall-Sammlung
Gr. Münst. 13, Eingang Aufseherstr.
Telephon 2094.
Geöffnet von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr nachm.
Abholung erfolgt kostenlos. — 3848

Walter Held

Breitweg 196/97
Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte

Kochkisten Aluminium-
besten Gas- und :: Geschirre ::
: Kohlenaparer : in reicher Auswahl
von Mark 10.00 an sehr preiswert

Karbidlampen,
Tisch- u. Küchenlampen

Petroleumkerze
schönste und billigste Nachtlampe Mk. 2.00

Kohlenkasten Ofenschirme
Kohlenschaufeln Ofenvorsetzer
in vielen Mustern. 3854

Beste 3857
Dauerwäsche
Kragen
Manchetten
Vorstecker
in großer Formenauswahl
Theodor Kraft
Sudenburg
Halberstädter Str. 37.

Billiger Verkauf
angekaufter Waren aus
Heeresbeständen

Mundwasser, Dohse, Dhd. 15.00
Schwarzlose „ 10.80
aromatisch „ 8.40
Haarwasser, la. Duol. „ 45.00
Kombiella, Hauter. „ 6.60
Eau de Cologne „ 24.00 u. 18.00
Solfendosen, Zell. Dhd. 18.00
Wetall „ 7.20
Hornkämmen Dhd. 12.00 15.00
Taschenspiegel „ 1.50 2.00 2.50
Stahlspeigel „ Dhd. 10.00
Pelzeinlegesohlen „ 12.00
Filzeinlegesohlen „ 8.40
Glanzbürst., r. Borst. „ 30.00
Wasch-, Scheuer- und
Schmutzbürsten Dhd. 4.80
Kopfbürsten „ Dhd. 27.60
Taschenbürsten „ 8.40
Wasch- und Scheuer-
seife „ 100 Stück 15.00

ferner ein Kasten
Briefkassetten, Briefmappen,
Schreibblocks, Stenogrammblocks,
Paketadressen i. Pfl.,
Hosensträger, Nähzeug in
Karton, Brieftaschen (Leb.),
Brieftaschen m. Notiz, Geld-
scheintaschen, Portemon-
naies, Zigarettenstiel, ver-
schied. Mäntel, Wackerührern
mit Sechsbild 12.80, Vor-
hängeschlösser usw. usw.
Post- und Bahnerford.

Verkaufskontor Hollmann
14 Bahnhofstraße 14
Fernruf 4049. 3610

Interessante Bücher
die jede Person lei. muß!
Die Kunst der sexuellen Le-
bensführung v. d. Ehe 3.00
Geschlechtstrieb u. Sinnlich-
keit beim Weibe „ 1.50
Was wir von unferm Liebes-
leben wissen müssen „ 2.00
Die Erkennung von Kran-
kheiten „ 4.50
Interess. Kriminalprozeße
von kulturhistorischer Be-
deutung „ 4.50
Sexuelle Verirrungen, En-
dismus zc. „ 7.20
Die Grausamkeit „ 7.20
Ruffische Grausamkeit ein-
und jetzt. „ 3.80
u. andre vielgelesene Bücher
lt. Katalog. 494
Müller & Winter
Abteil. L. 51, Leipzig,
Kronprinzstraße 43.

Fetheringe, kleine,
Postfätschen, ca. 60 St., 16.75 M.
Roilmöpfe, Ware, fein
gewürzt, ca. 70 St., 26.75 M.
franko per Nachnahme
Auch en gros in
großen Tonnen. K299
Herings-Haus HANSA
Berlin C, Dürksenstr. 42 b, l.

Möbel

auf Kredit
und gegen Barzahlung!
Versand auch nach auswärt.

Kompl. Wohnungs- Einrichtungen

Wohnzimmer
Schlafzimmer
Speisezimmer
Aparte Küchen
in modernem Anstrich und lasiert.

Einzel-Möbel

wie Bettstellen mit Matratzen, Spiral-Auflage-
matratzen, Kleiderschränke, Vertikos, Tische,
moderne Stühle, Trumeaus mit Konsolen,
moderne Sofas, Sofa-Umbauten, Flurgardero-
ben, Spiegelschränke, Pfeilerspiegel, Bücherschränke,
Wohnzierschränke, Chaiselongues, Schreib-
tische, kompl. Küchen in verschiedenen Aus-
führungen und Farben usw. zu billigen Preisen
gegen bequeme Zahlungsbedingungen.

Möbel für	325	Mark,	Anzahl.	80	Mark,
Möbel für	650	Mark,	Anzahl.	140	Mark,
Möbel für	1020	Mark,	Anzahl.	230	Mark,
Möbel für	1280	Mark,	Anzahl.	275	Mark,
Möbel für	1525	Mark,	Anzahl.	425	Mark,
Möbel für	1875	Mark,	Anzahl.	560	Mark,
Möbel für	2050	Mark,	Anzahl.	650	Mark,
Möbel für	2480	Mark,	Anzahl.	750	Mark,

Möbellager in 4 Etagen. Gegründet 1872.

Friedländer

Magdeburg 188
Alte Ulrichstr. 11.

Goldgruben!
8 Rindtheater mit
Wohnung, in
Wagdebg. u. amb. Städtchen
von 22 000 Mark an bis
225 000 Mark. verkauft sofort
Neelle Bedienung

Direktor Kiebig, Berg 52.
Auch verkaufe ich wegen
Geschäftsüberbildung mein
großes **Reise-Kino**
jezt in Sälen glänzender
Geschäft (mit Gewerbe-Tour,
besten Apparaten u. Filmen)
für nur 65 000 Mark. Kin-
fachleute werd. angeleert. D.O.

Tausche St. R. R. mit
Jubel, in alle
Rienstadt u. Wohn. u. Stall
in Werleben z. 1. April 1920.
Off. u. B 4412 a. d. Exp. d. Bl.

Die Beschaffung und An-
lage von
Hypothekengeldern
sowie den 152
An- und Verkauf von
Grundstücken
besorgt reell und sach-
gemäß zu kulanen Be-
dingungen
Otto Heinrichs
Kaiserstr. Nr. 14.

Unfändige Familie
wünscht ein Kind in Pflege
zu nehmen. Eferen unter
B 4440 an d. Exp. d. „Bl.“.

Zum Totenfest
empfiehlt preisw. Sträuße,
Kranze und Tannengrün.
geb. **Martha Wagner**
Buckau, Brauerstr. 2, pl., kein Laden.

Stottern

Dauerheilung sofort!!!
Neues Verfahr. Aust. umf.
G. Naackel, Neukölln,
Medanstr. 5, Psycho-Institut.

Zahn-Atelier
Alex Friedländer
Breitweg 103
gegenüber d. Zentraltheater.
Sprechstunden vorm.
9 bis 1. nachm. 3 bis 7 Uhr.

+ Homöopathische +
Praxis
Maaben
Prälantenstraße 14, 2 Tr.
Ecke Himmelreichstraße. 3770
Woche 9-4, Sonntags 9-11.
Donnerstags keine Sprechst.
Hara-Untersuchung.
Während d. Wintermonate
halte ich Sprechstunde
bur d g e h e n d
von 9 bis 4 Uhr
Zahn-Praxis E. Seeger
Sudenburg
Halberstädter Str. 40, 1.

Zahn-Praxis
F. Ansorge,
Kantl. ex. am. Chir.,
Gr. Mühlstraße 1, 1.
— dicht am Breiten Wege.
— Nur erstklassige Technik zu
soliden Preisen. 4108
Zahnziehen mittels Betäu-
bung zuverlässig!

+ Homöop. Praxis +
für alle Krankheiten.
Viele Heilerfolge. 3839
Sichere Hilfe, mäßige Kosten.
Kein Elektrisieren.
E. Altmann jun.
Breitweg 80/81 E. Katha-
rinenstraße
10-1, 3-6, E. 10-1 Uhr.

Für Schwerhörige D. R. G. W.
wirkt verblüffend.
Beseit. Ohrgeräusch,
nerosib. Ohrenschm.
Unfähig. bequem zu
trag. Preis 10 Wfr.
Margophonstäbch. Dhd. 4.00
Aust. umsonst. Margonal-Co.
Berlin, Belle-Alliance Str. 32.

Bettnässen
Abhilfe sofort. Alter und
Geschlecht angeben. M291
Auskunft kostenlos.
Merkur-Versand München
Neurentherstr. 13.

Jmmalin

Schuhputz

allbewährte Qualität!
Überall zu haben

Stoffbüsten in allen Größen
Schnittmuster-Anfertigung. 4498
Atelier Frauenleib, Goldschmiedebriicke 5.

Billige Gardinen

weißer Mull, reine Baumwolle, 100 cm breit, in
Stücken zu 40 Meter, pro Meter 1.50, Porto
extra. Versand unter Nachnahme. Angebote an
Löns & Lodders, Hannover, Stiftstr. 1. H 388

Delmühle Irrleben.

Meiner Kundschaft zur Mitteilung, daß
der Betrieb erst am 25. November
eröffnet werden kann. Delausgabe und
Zaatenannahme findet bis zu diesem Termin
nicht statt. 3853

Adolf Riemann.

Weißwein-Flaschen

Rotwein-Flaschen

u. Sekt-Flaschen

kaufen jedes Quantum
Sorger & Freund
Größere Posten werden abgeholt.

Die nackte Kunst!

Orientalische Aktstudien! 24 ägypt. u. ital. Frauen Schönheit
108 Original-Aufnahmen. 3888
In 9 Serien à 12 Stück; pro Serie M. 6.50, 6 Serien M. 24.—;
sämtliche 9 Serien zusammen M. 40.— franco Nachnahme.
Müller & Winter, Abteilung H, Leipzig, Krapplplatz 48.

Gustav Heim Magdeburg
Naturheilkundiger Heiligegeist-
straße 16
Sprechstunden: 9-10, 3-4 u. 6-7 Uhr. 3888
Ausübung der naturgemäßen (arzneilosen) Heil-
weise in und außer dem Hause. Prospekt gratis.

Nach Umkau der Heizanlage wieder eröffnet
Privat-Frauenklinik u. Entbindungsheim
Dr. Kamann, M291
Schwerinstr. 3 (Stargelände, Haltest. Fürst-Leopold-
Str. der Straßenb.-Linie 2), Fernruf 1582. Sprechst. nu
Breitweg 257, Ecke Moltkestr., werkt. 11-1, 3-4.

Meine Frauenklinik u. Entbindungsheim
befindet sich jetzt Magdeburg-Sudenburg,
Westendstraße 35, Fernsprecher 7183
Dr. Greiffenberg, Breitweg 173, II,
Fernspr. 902, Frauenarzt.
Sprechstunden nur wochentags 11-1, 3-4 Uhr.
Daselbst Röntgen-Behandlung für Frauenkrankheiten.

Kirchliche Nachrichten für Sonntag, 16. November
und Montag, 19. November.

(2) Abendmahl. Dom 9 1/2 Martin, 5 Krause, Big
9 1/2 Meyer (W), 5 Krause (W), Sdb. 6 Krause (W), Wittich
Big. 11 1/2 Bus. Johannis Sdb. abds. 8 Müller, 9 1/2
Franz, Big. 9 1/2 Müller (W), 8 Franz (W), Ulrich 9 1/2
Storch, 5 Damm, Big. 9 1/2 Damm (W), 6 Storch (W),
6 Weisk. 9 1/2 Dr. Schneider, Big. 9 1/2 D. Stolte (W), Ge-
lang), 5 Dr. Schneider (W), Katharinen 9 1/2 Haupt, 6 1/2
Kirchner, Big. 9 1/2 Kirchner (W), 6 1/2 Haupt (W), Jato-
ri- (W), Petri 9 1/2 Hildebrandt, Big. 9 1/2 Hildebrandt (W),
Nikolai 9 Dr. Hoepel, Big. 9 1/2 Wirth (W), 6 1/2 Borst-
rot (W), Martin 9 1/2 Hosenhien, 3 Ved. Big. 9 1/2 Hosen-
hien (W), 3 Zippel (W), Ambrosii 9 Rauch, 10 1/2 Götze-
mann, Big. 10 1/2 Litman (W), 6 1/2 Götze (W), Pantus
9 1/2 Donnerbach, 5 Lübeck, Big. 9 1/2 Blacklein (W), 5 Uding
(W), Budau 9 1/2 Meus (W), 6 1/2 Jähner, Big. 9 1/2 Bütt-
ner (W), 6 1/2 Henz (W), Tisch.-ref. 9 1/2 Dr. Meyer im
geheilt. Gem.-Saal, Big. 9 1/2 Schöman (W, Kirchendör),
8 Dr. Meyer (W), Wall.-ref. 9 1/2 D. Thiele, Big. D. Thiele
(W), ref. 10 Fehl i. geh. Gem.-Saal, Big. 10 Fehl
(W), Schifferheim 10 Lampe, Big. 10 Krieger (W), 147

Carl Ebeling Fernsprecher
7100
3724 empfiehlt
Särge zu soliden Preisen
in großer Auswahl
Magdeburg Hauptwache (am Ständesamt)
Zweiggeschäft Annastraße Wilhelmstadt

Neue Organisation der Kunstpflege.

Die Debatten über die Aufgaben eines Kunstvereins, und diese speziell auf Magdeburger Verhältnisse übertragen, haben sich bisher fast ausschließlich in den Spalten eines Blattes vollzogen, dessen Leitlinie sich in der Hauptsache aus den Angehörigen jener Gesellschaftsklasse zusammensetzt, die kraft ihrer vermeintlichen verfeinerten Lebensauffassung sich zu allernächst als zur Kunstpflege berufen glauben. In den Vertum der Einseitigkeit einer solchen, nicht auf der breiten Basis des Volksganges aufgebauten Kunstpflege aber haben diese Debatten noch nicht die Sonde legen versucht, und es ist bezeichnend für die vollständige Verkenntnis dieser Sachlage, daß sich die Leitung des Magdeburger Kunstvereins vollkommen auf dem Boden eigentümlicher Sonderinteressen bewegt. Ein Blick auf das Programm der für das laufende Winterhalbjahr in Aussicht genommenen Veranstaltungen des Vereins ist Beweis für diese Feststellung. Es wurde dieses Programm in einer Vorstandssitzung beschlossen, nach vorausgegangenem, von etwa einem Dutzend Mitglieder besuchtem Besprechungsamt, in der sich angeblich auch so etwas wie eine Opposition bemerklich gemacht haben soll. Die angekündigten Vorträge zeigen das Bestreben des Vorstandes, eine Reihe von Persönlichkeiten zu Worte kommen zu lassen, die in der Hauptsache eben in diesem Vorstand selbst sitzen oder doch zu diesem in bestimmten Beziehungen stehen. Auch die angekündigten Ausstellungen bewegen sich im genau gleichen engen Kreise, das Nötige darüber aber wird erst zu ihrer Zeit ausgesprochen werden können. Dieses alles wäre ja bei der immerhin anzuerkennenden, sachlichen Bedeutung einiger dieser Persönlichkeiten hinzunehmen, unerträglich aber ist es — und das ist es, wenn man Kunst und Kunstpflege als eine die breitesten Öffentlichkeit interessierende Angelegenheit feststellt — die durchaus einseitig orientierten Richtungen dieser Persönlichkeiten, und damit der Kunstpolitik des Vorstandes überhaupt, in Betracht ziehen zu müssen. Die Meinungen und Auffassungen der in Aussicht genommenen Vortragenden sind hinlänglich bekannt; es ist daher ausgeschlossen, daß sie sich mit den selbst gestellten Thematika ihrer Vorträge irgendwie überraschend auseinandersetzen werden. Es wird einige durchaus anregende und „genussreiche“ Stunden geben und damit ist dem, sagen wir vereinzelten Unterhaltungsbedürfnis wieder einmal Genüge geschehen.

Sei es nochmals betont: Kunst und Kunstpflege ist eine die weiteste Öffentlichkeit interessierende Angelegenheit. Je breitere Basis sie hat, um so dienlicher ist sie dem Aufbau derselben.

Ein Kunstverein oder vielmehr die aus dessen Mitte gewählte Leitung kann nicht anders, als vollkommen neutral sein. Da es aber bei der menschlichen Angewandtheit dabei kein Weichen haben kann, muß sie auch vollkommen demokratisch fühlen. Mit demokratischer Weisheit beschließen, aus ihrer Mitte entspringend, müssen alle Anträge und Beschlüsse darüber zur striktesten Durchföhrung gelangen. Der Vorstand hat sich diesem unbedingt unterzuordnen und ist für den Gang der Dinge verantwortlich; selbstverständlich bleibt es ihm unbenommen, selbst die Initiative zu ergreifen, irgendwelche eigenmächtige Beschlußkraft aber steht ihm nicht zu. In der Hauptsache muß er es als seine höchste Ehrenpflicht betrachten, dem Geiste der äußersten Rechte wie dem der äußersten Linken ein verständnisvolles Ausgleich zu sein. Männer, die aber auch Menschen im edelsten Sinne des Wortes sind, nur können die Schwierigkeiten und Reibungen solcher Forderungen überwinden.

Ein solcher Kunstverein ist ja hier den Sachungen nach bereits vorhanden; er fehlt nicht in der Hauptsache auf den Zusammenschluß einer bestimmten, sozial günstig gestellten Gesellschaftsklasse, deren laue Abgeneigtheit allen Ereignissen gegenüber, die den „geordneten Gang der Entwicklung“ irgendwie ernstlich erschüttern, hinlänglich bekannt ist. Dieser Stagnation im Bestehen des Vereins entgegenzuwirken, ergeht daher an alle, die sich irgendwie geistig zu betätigen trachten, der Ruf: Trete ein in den Kunstverein!

Auch an den einfachsten Arbeiter ergeht dieser Ruf, so er sich nur hingezogen fühlt zu dem ewig Lebendigen, der Befruchtung menschlichen Lebens durch die Kunst, die wiederum nur durch die lebendige Anteilnahme zu neuen Ereignissen hingegriffen werden kann.

Ein Kunstverein, der sich auf breiteste Anteilnahme gestellt weiß, hat noch ganz andre Aufgaben zu erfüllen, als der jetzt bestehende sie sich gestellt hat! Man erfülle den Begriff Kunstverein mit dem Geiste des Einverständnisses der Künste und man hat den Umriß eines solchen. Die konzentrierende Kraft des Architekts, gelockert durch die geläuterte des Plastikers, be-

steht durch die schwingende des Malers, sind nur der Rahmen für die auslösende erlösende Mühen des Musikers, den verklärenden Worten des Dichters. Diese Ausstrahlungen eines gemeinsamen Geistes zusammenfassend zu pflegen, nur kann die Aufgabe des Kunstvereins sein. Und immer mühte es das Mühen eines solchen Vereins sein, nicht auf das Niveau eines banalen Kunst-Geschäftsbetriebs zu sinken.

Die wäre es, wenn ein solcher Verein ähnlich dem Vorgehen des Arbeiter-Bildungsvereins einmal die Bühne des Stadttheaters für sich in Anspruch nehmen würde? Um auch einmal solchen Werken musikalischen oder dramatischen Inhalts zum Leben zu verhelfen, die sich aus fattsam bekannten Gründen nicht in den Spielplan eines auf den Durchschnittsgeschmack jugendlichen Theaterbetriebs aufnehmen lassen. Auch ist es denkbar, daß einem solchen Verein, dem reichere Mittel zur Verfügung stehen würden, die Möglichkeit gegeben wäre, ringenden Künstlern finanziell eine Hilfe zu sein. Ein solcher Verein nämlich, keinerlei einseitige Interessen während, auf Teilnahme aller Bevölkerungsklassen aufgebaut, hätte nicht nur das Recht, nein die einfache Pflicht, von der Stadt einen Beitrag zu verlangen, wie ja auch ein solcher allen möglichen gewiß auch durchaus berechtigten Vereinen und Institutionen gewährt wird, denen aber doch die Kunstpflege zumindestens nicht untergeordnet werden dürfte. Man wende nicht ein, daß die Stadt für diesen Zweck in ihrem Etat hinlängliche Mittel vorfindet, in dem man auf Museum, Theater, Orchester usw. hinweist. Es handelt sich bei diesen Ausgaben um die einfache Notwendigkeit, bestehende Werke zu schützen, während es das Bestreben eines erweiterten Kunstvereins in der Hauptsache ist, neue Werte wenn nicht direkt zu schaffen, so doch indirekt zum Leben zu wecken bzw. lebensfähig zu halten. Neue Werte zu schaffen in jeder Hinsicht, und nicht nur in materieller, aber ist der Schrei nach Erlösung, der unsre Zeit in harten Dissonanzen durchschallt.

Auf allen Gebieten der Künste den Ehrgeiz zu heben, gerade dem Jüngenden ein Halt und eine Stütze zu sein, dem der sich durchgesetzt hat, eine ehrende Pflege angebeihen zu lassen und dem Verklingenden ein Denkmal lebendigster Erinnerung zu sein, wird ein solcher Kunstverein eben das sein, was unserer Kunstpflege fehlt: die Stütze der Vermittlung von Kunst und Künstler einerseits und Leben und Erleben andererseits. Weder Museum noch Ausstellungen, weder Bühne noch Podium an sich — so sehr notwendig sie in ihren Durchschnittsbereichen sind — können an den Wert einer solchen Vermittlung, der lebendigsten, die man sich denken kann, heranreichen. Die Zeit ist günstig für den Versuch einer neuen Organisation der Kunst. Volk und Kunst sind lange nicht so eines Sinnes gewesen wie jetzt: Aufbau und Abbau!

Es ist mit Recht und Unrecht geklagt worden über die zutage tretende Zersplitterungsschwäche der einzelnen Gruppen und Vereine, die sich irgendwie mit Kunst beschäftigen. Ein Versuch wenigstens, eine dem jetzigen Kunstverein an Wesensart nahe stehende Anzahl Vereine und Gruppen in keinem Rahmen zu umfassen, ist bereits unternommen worden. Man hüte sich aber, an ihrer mehr oder minder angestrebten Selbstständigkeit rühren zu wollen. Der Kunstverein sei vielmehr das Parlament, in dem sie ihre Absichten und Ziele auf demokratischer Grundlage durchzusetzen sich mühen müssen. Bei der Werkkraft, der den Bestrebungen der einzelnen Vereine und Gruppen zugrunde liegt, wird letzten Endes auch ihr Erfolg liegen.

Der jetzigen einseitigen Tendenz des Kunstvereins gegenüber ist schärfstes sachliches Mißtrauen am Platz. Es ergeht daher noch einmal der Ruf, und nicht nur an die Einzelkämpfer der Kunst, sondern auch an die Vereine, die sich mit einer der Ausstrahlungen des Geistes beschäftigen (Magdeburger Presse usw.): Geschlossen eingetreten in den Kunstverein!

Kleine Chronik.

Zubereitstellung eines erloschenen Braunkohlenbergwerks. Bis vor etwa 100 Jahren hatte die Frankfurter Familie Vanjo in Vommersheim im Taunus ein Braunkohlenbergwerk betrieben. Die Grube Gottesgrube ist damals erschöpft und vor aus Mangel an geeigneten Maschinen seitdem nicht wieder in Betrieb gesetzt worden. Angeführt der Kohlenrat hat nun die jetzige Besitzerin des Gelandes, eine Oberurseler Kaufmann, beschlossen, den Grubenbetrieb wieder aufzunehmen. Das braunkohlenhaltige Gebiet umfaßt rund 11 Millionen Quadratmeter.

Leiden der Gefangenen in Albanien. Aus Albanien sind österreichische Gefangene in geringerer Zahl heimgeführt. Einer von diesen schreibt an die Wiener „Arbeiter-Zeitung“: In Alba-

nien lauert in jedem Winkel der Tod auf die armen Gefangenen. Kein Wasser gibt es oder nur schlechtes. Die Malaria hat schon viele hingemordet und viele, viele kommen mit ihr befallen herüber. Viele sind Schlangen zum Opfer gefallen, viele sind bei den Arbeiten an der Bahn und im Osten von Balona zugrunde gegangen. Dazu kommen die schlechte Reinigungsmaßnahme, das Schlafen auf der Erde zu vier und fünf Mann in kleinen Zellen und — der Hunger! In der Zeit der großen Hitze hat sich Appetitlosigkeit eingestellt und der Hunger war weniger zu spüren, aber jetzt in der Regenzeit macht er sich um so mehr fühlbar. Tausende sind in Albanien dem sicheren Tod ausgeliefert worden.

(Schluß des redaktionellen Teils.)



Rafhenower
opisches Spezial-Institut
Albert Schmidt
Magdeburg, Breiteweg 50.
— Fachmännische Ausführung moderner Augengläser —

Ärztlicher Sonntagsdienst.
Den ärztlichen Sonntagsdienst versteht morgen für den Bezirk Altstadt bis Köhlerstraße einschließlich Dr. Weise, Jakobstraße 46, Telefon 8132.
In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort wohnenden Ärzte wenden.

Walhalla-Lichtspiele.
Das Walhalla-Theater, in allen Zeiten Magdeburgs bestes Variet6 (war im Kriege zur Kaserne eines Landsturm-Bataillons umgewandelt), wird sich jetzt dem Zuge der Zeit folgend der Kinokunst widmen. Das ganze Gebäude ist einer durchgreifenden Erneuerung unterzogen. Erweitert schon die Außenseite in ihrem besten Dekorationsanstrich einen vor teilhaften Eindruck, so muß man im Innern mit Erstaunen feststellen, daß es gelungen ist, den alten Bau in ein so gänzlich anders wirkendes, durchaus modernes Gewand zu kleiden. Vorraum und Treppenhaus präzisieren sich mit ihrem ruhigen Farbton und den zeitgemäßen Beleuchtungs-körpern recht vornehm. Die satte Farben des Theatersaals almen wohlwörende Behaglichkeit. Alle dem ehemaligen Zweck und Geschmack entsprechende Verzierungen und Stuckwerke sind der Spitzhacke zum Opfer gefallen und durch unaufbringlichen Schmutz ersetzt. Besonders die Bühnenumrahmung — palmierte Säulen mit vierfachen Kapitellen — zeugt von einem feinen Geschmack.

Die Saalplätze sind zweckmäßig angeordnet, erhöhte Parkettlogen gewähren besondere Bequemlichkeit, und die Ranglogen sind der störenden hohen Trennwände und allen ungeschöner Dekorationsstücke entleert. Die Direktion der Walhalla-Lichtspiele hat besondere Sorgfalt darauf verwendet, daß auch von dem letzten der etwa 900 Sitzplätze ein bequemer durch nichts beeinträchtigt Ausblick auf die Bühne gewährleistet ist. Diefelbe stellt infolge ihrer hohen Lage, ihres gewaltigen Ausmaßes, von 60 x 80 Metern sowie der Einfügung einer festen weißen Wand (als im Gegenfag zu den allgemein üblichen Leinwand-Vorhängen) einen besondern Vorzug des neuen Unternehmens dar.

Eigene Lichtanlage und moderne Vorführungsmaschinen sichern eine laufende und bestmögliche Abwicklung der Programme, die unter Vermittlung aller Kitzigen und Unstetigen stets das Neueste, Belebende und Unterhaltende aus der Film-Verstellung bringen sollen.

Die neue Zentralheizungs-Anlage verbürgt auch bei der Befuerung mit Holz und Torf einen angenehmen Aufenthalt. Eine Reserve-Beleuchtung ist bestimmt, etwaige Störungen zu beheben, überhaupt ist alles getan, in solchen Fällen den Theaterbesuchern unbedingt Sicherheit zu gewähren.

Ergreifend ist auch bei dieser Neufassung, daß wieder nur Magdeburger Künstler und Unternehmer den geschmackvollen Umbau nebst Einrichtung befohrt haben. Unter der Leitung des hiesigen Architekten Herrn Heinrich Weiling sind die Renovierungen von folgenden hiesigen Firmen ausgeführt: Die Maurerarbeiten Firma F. Dablow u. Ko., die Malerarbeiten Firma Will Wöhne, die Stuckarbeiten Bildhauer Herrn. Gabs, die Dampfheizung Firma Zadenberg, die elektrischen Anlagen Firma Karl Richter (Wudau) und die Bühnenarbeiten Firma R. Strube Wudslg.

Die Walhalla-Lichtspiele dürften den besten Vertreter Kinostheatern an die Seite gestellt werden.

Absolvo te.

(Ich spreche dich frei.)

Nachdruck verboten

Roman von Klara Wiebig.

(47. Fortsetzung.)

9.

Frau Tiralla kniete im Weichstuhl.

Als die Sünden wider das sechste und neunte Gebot an die Reihe kamen, fühlte sie ein Bittern durch ihre Glieder rinnen. Wie hatte sie sonst so rauh und frei verneinen können — „Gaben Sie unfeudige Gedanken und Begierden gehakt?“ — jetzt, jetzt, was sollte sie aber jetzt antworten?! Was würde Propst Szypulski, der sie doch kannte, den sie doch kannte, dem sie morgen oder übermorgen schon wieder begegnen konnte, für Augen machen, wenn sie ihm beichtete, was sie seit Tagen, seit Wochen, seit Monaten — solange Martin Bedier nun in Stachtdör weilte — peinigte bei Tag und Nacht?! Ja, in den Nächten, in denen sie sich so ruhelos warf! Wenn sie nun bebend hinhauchen würde, daß sie nach diesem Manne Verlangen trug, wie nach der Erlösung durch der Gottesmutter süßen Sohn, durch den Herrn Jesus Christus?! Und wenn er sie dann noch Weiteres befragen würde, noch Näheres?! Wenn sie dann jeden ihrer Gedanken beschreiben mußte, jeden Wunsch, der ihre Seele und ihren Körper durchdrückte, so offenbaren, daß ihrem reinigen Sündenbekenntnis auch die Losprechung folgen konnte im Sakrament der Buße?! Eine Scham drückte sie nieder; sie senkte den Kopf so tief und kippelte so leise, daß der Weichtiger nichts zu hören bekam. Propst Szypulski fragte auch nicht weiter: bei dieser Frau brauchte man ja auf dieses Kapitel nicht näher einzugehen. Da hatte jedes Landmädchen unter sechzehn Jahren schon mehr zu beichten!

Als Frau Tiralla einer andern, einer jungen Bauernfrau, die geknickt schien und ängstlich, den Platz im Weichstuhl eingeräumt hatte, betete sie noch die vorgelesenen Gebete vorm Altar der Hochheiligen, und dann eilte sie heim.

Sie eilte sehr; sie hatte sich selbst beim Beten geeilt. Was mochte während ihrer Abwesenheit zu Hause geschehen sein? Ob er auch nicht wieder bei Rozja sah?! Das schickte sich wahrlich nicht, sie war schon zu groß! Ja, die Zeit rückte näher, da mußte sie nach Rosen bringen mußte; es war ihr besser, daß sie nicht

erst etwas kennen lernte, das ihr doch nicht zuteil werden konnte. Nicht zuteil werden durfte — nie, niemals!

Der eilig Dahinschreitenden flammten die Augen, fest preßte sie das Gebetbuch gegen das pochende Herz. Den Kopf warf sie stolz in den Nacken: nun war sie in der Weichte gewesen, nun kam sie entzückt wieder heim, sie, die schöne Frau Tiralla!

Als Frau Tiralla sich ihrem Hofe näherte, kam ihr von dort her der Lehrer entgegen. Sie grüßte ihn und wollte dann schnell an ihm vorüber. Was machten sie daheim, was trieben sie?! Die Anruhe reizte sie. Er aber vertat ihr den Weg; so dicht stellte er sich vor ihr auf, daß sie ihren eiligen Schritt hemmen mußte.

„Ah, Wehnta! Ich habe jetzt keine Zeit, ich muß sehr eilen. Wdieu, lassen Sie mich — aber so lassen Sie mich doch!“ Mit dem Fuß aufstampfend, entriß sie ihm die Hand, die er erfaßt hatte.

Aber sie kam doch nicht los. „Einen Augenblick! Sie werden doch wohl einen Augenblick für mich Zeit haben?!“ Als sie nicht hörte, sondern weiterließ, lief er neben ihr her. Wie lästig wäre sie ihm doch los! Was wollte er denn von ihr, was drängte er sich ihr denn auf? Da sei Gott vor, daß er noch einmal mit zurückkam bis auf den Hof, bis in das Haus! Sie war wildend: nein, er sollte sie jetzt nicht hören — Martin würde jetzt vom Felde gekommen sein, der Frühlingabend dämmerte schon — nun gehörte er ihr! Und dieser hier, dieser wachte es, sie zu führen?!

„Ich habe Sie so lange nicht gesehen,“ stotterte Wehnta, „so ewig lange nicht! Sie machen sich so rar!“

„Ihre Schuld, Herr Wehnta,“ sagte sie leichtsin und zuckte die Achseln. „Sie hätten ja öfter kommen können!“

„Sonn haben Sie mich aufgefordert, zu kommen!“

„Nun, ich fordere Sie ja auf!“ Sie lachte spöttisch. „Soll ich Ihnen vielleicht alle Tage ein Briefchen schreiben: „Kommen Sie!“? Ei, so kommen Sie doch, Sie können ja kommen, wenn Sie Lust dazu haben!“

„Ich habe keine Lust dazu,“ sagte er bitter, „wie sollte ich wohl Lust dazu haben?! Aber es reizt mich nach Stachtdör. Ich muß nach Stachtdör. Und das ist schrecklich — schrecklich!“ Er jähre das letzte Wort laut heraus und blickte sie an mit seinen sonst matten Augen.

„Aha, nun kam es, nun würde er ihr Vorwürfe machen! Unwillkürlich verlangsamte sich ihr Schritt: das brauchte gerade

kein andrer zu hören! Aber, wenn er dachte, daß sie Angst vor ihm hätte — pah, Angst hatte sie darum noch lange nicht vor ihm! Was konnte ihr überhaupt jetzt Angst machen? Gar nichts mehr, und auch gar niemand! Wenn sie den Martin nur alle Tage sah!

Mühs erwiderte sie den anklagenden Blick des Lehrers. Sie maßten sich beide mit den Augen, bis Wehnta die seinen niederschlug. Er wußte, was dies hier für eine Frau war — oh, sie war viel schuldiger als er, er war nur der Verführte, sie aber die Verführerin — wenn er's nun sagen würde, was er wußte?! Bei Gott, sie war ganz in seine Hand gegeben! Und doch sentie er seinen Blick vor ihr. Er liebte sie, Jesus Christus, wie er sie liebte!

Der Lehrer erzitterte. Wenn er daran dachte, daß sie einem andern gehören könnte — jenem andern vielleicht, der nun schon seit Herbst, den ganzen Winter hindurch, in den kurzen Tagen und in den langen Nächten mit ihr unter einem Dach lebte, der so jung war und hübsch und stark! Was hatte ihm doch Herr Tiralla erzählt? Selbst er war des Lobes von Martin Bedier voll, wenn sie abends im Krüge zusammensaßen.

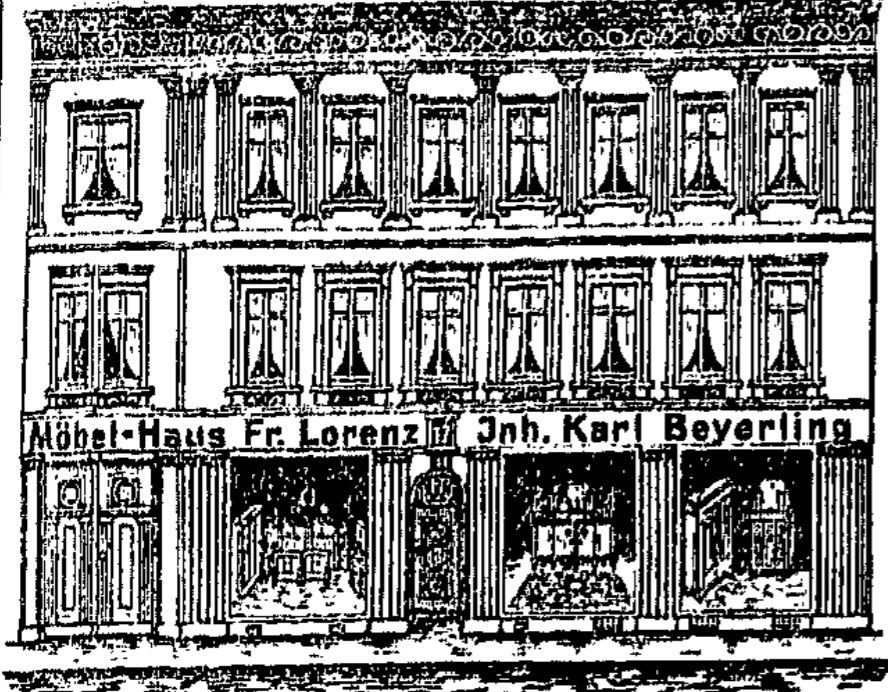
„Sie halten's mit dem Bedier,“ zischelte Wehnta die Frau an und sagte sie mit zitternden Fingern, aber doch so fest ums Handgelenk, daß sie sich ihm nicht entwinden konnte.

Sie rang, sie wäre gern fortgelaufen: nein, sie wollte nichts hören, gar nichts!

Aber er tuschelte ihr in die Ohren, heiser, halberstickt vor Schmerz und Wut: „Sie betrügen Herrn Tiralla, Sie betrügen mich! Aber wenn der Heil es leidet, ich leide es nicht! Nehmen Sie sich in acht! Ich weiß alles — ich kenne Sie genau — ich werde sprechen! Ja —“ er bekräftigte es sich selber — „ja, bei Gott, das werde ich auch, wenn Sie nicht —“

„Sie drohen?!“ Sie unterbrach ihn durch ein helles Gelächter. Mit einem Nucke hatte sie ihre Hand freigemacht und schänderte die seine vor sich: „Sie machen mir keine Angst! Gehen Sie doch, zeigen Sie mich doch an! Ich fürchte mich nicht. Ich —“ weit breitete sie die Arme aus, und ein schwärmerischer Ausdruck verklärte ihr Gesicht — „ich werde jetzt gern leiden. Jesus Christus hat auch am Kreuze gelitten. Es sind für mich keine Leiden, es sind Freuden!“ Die Stirn in Demut neigend, bekräftigte sie sich.

(Fortsetzung folgt.)



Möbel-Haus Fr. Lorenz Jnh. Karl Beyerling

In sämtlichen Räumen meines obigen Geschäftshauses unterhalte ich ständig eine sehenswerte Ausstellung in

Wohnungs-Einrichtungen

einfachster bis reichster Ausführung.

- Küchen gestrichen und natur lasiert
- Schlafzimmer eiche, mahagoni, nußb. furniert sowie imit.
- Wohnzimmer nußbaum furniert und imitiert
- Speisezimmer :: Herrenzimmer eiche, hell u. dkl. gebeizt
- Ferner Einzelmöbel und Kleinmöbel jeder Art sowie Klubsofas, Diwans und Chaiselongues

mit gutem Gobelin- und Plüschbezug, in bekanntester Anfertigung. 3694

Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.

Möbelhaus Friedrich Lorenz

Inhaber Karl Beyerling

Fernspr. 1103 Magdeburg Peterstraße 17 Zentrum der Stadt — Haltestelle der Straßenbahnlinie 5.



Ein billiges Korsett

nach Maß fertigen wir von jedem Stoff, den Sie uns bringen, oder aus unsrer bewährter guten Stoffen in verschied. Preislagen. — Garantiert bester Sitz. —

Fertige Korsetts aus haltbaren Stoffen in bester Verarbeitung. — Werkstätten moderner Maßkorsetts. —

Toska Gunkel

nur 69/70 Breiweg 69/70 Ecke Ratswageplatz. Filialen: Breslau, Danzig, Dresden, Halle, Hamburg, Hannover, Königsberg, Posen, Stettin. 8612

DJECKMANN & Co

Möbelfabrik

Grosshandlung Verkauf an Wiederverkäufer und Private.

Schlafzimmer von 1290 Mk. an	Herrenzimmer in allen Ausführungen
Speisezimmer von 3000 Mk. an	Küchen- und Klein-Möbel saubere Arbeit in allen Preislagen

Büfets nicht unter 1,50 Mtr. breit

Kohn Laden. — Gegenüber dem Zentraltheater, im Kasino. Fernsprecher 7533.

BREIWEWEG 104.

Das Hervorragendste auf dem Gebiete der

Kunststofferei und Handweberei

wird geboten. 4488

Spezialität: Einweben von Nissen, Brandfäden, Mottenfraß etc. in Herren- u. Damen-Garderoben sowie

Gardinen, Spitzen, Züllroben

usw. usw.

Erledigung eil. Aufträge binnen 24 Stunden.

Atelier Frauenfleiß, Goldschmiedebrücke 5.

Schlafzimmer-Einrichtungen

echt eichen und gefirnischt in modernen Ausführungen. Wohnzimmer, elegante, moderne, lackierte und gefirnischte Küchen sehr preiswert. 4897

Chaiselongues und Sofas aus bestem Material.

Köppe, Charlottenstr. 22, 1.

Berufsstiefel

mit Holzsohlen in großer Auswahl!

Carl Länge Nchf.

Nr. 8 Postestraße Nr. 8

Niederlage der Buckauer Porzellan-Manufaktur A.-G., Magdeburg-Buckau, Coquiststraße 2/3. — Tel. 789.

Wir empfehlen:

Porzellan, feuerfeste Kochgeschirre, Tassen, Aluminium-Kochtöpfe, Braungeschirre usw.

3710 in großer Auswahl, zu billigen Preisen.

Rechtsposten reinen Rauchtobak

gut schmeckend u. brennend, 17 Mark, empfiehlt, soweit der Vorrat reicht

Invalide Rutz, Lemsdorf, Gieseler Str. 1. 8691

Unentgeltliche mündl. u. schriftl. Auskunft

Korrespondenz

Formular-Kunde Sebeck- und Wechselwesen

Buchführung

Kontorkunde

Schönschrift, Stenographie, Maschinenschrift

Ferdinand Simon's k. k. Privatschule

— Inh. A. Hirsch's Erben — 8728

Viktoriastraße 2. — Tel. 2742.

Kurskurse in allen Fächern

Bohnerwachs

aus bestem Wachs in der Qualität der Vorzüge, jetzt liefert als Spezialität

H. J. Feddersen, chem. Fabrik, Hildeshelm.

Generalvertreter für Magdeburg:

Wini Hammer, Al. Schulstr. 5. Tel. 3467.

Schuhe

bekannt man sauber und billig repariert

18 Mästerstraße 18 bei P. Hülsmann, S. pl. Herrenschuhen u. abwärts 28 Mk. Damenschuhen u. abwärts 18 Mk. Militärschuhe werden in Zivil umgearbeitet.

Wollen Sie nicht im Dunkeln sitzen

dann kaufen Sie sich rechtzeitig eine

gute Karbidlampe

Bei der bevorstehenden Lichtknappheit sollte dieselbe in keinem Haushalt fehlen. — Verwendbar als Tischlampe, Küchenlampe, Hof- u. Stalllampe sowie für Keller, Boden und Waschhaus.

Karbid, markenfrei jed. Quantum bei mir zu haben

Robert Bensch

Breiteweg 258, am Scharnhorstplatz.

Budau. Budau. Wabenfertigung.

von Herren- und Damen-garderobe sowie Wenden und Umarbeiten von Militär-sachen, schön und billig. 43 5

Albert Naszkowski, Coquiststraße 12, pt.

Emaillgeschirre wird unter Garantie feuerfest u. wasser-dicht repariert. Auch Emaillier-böden werden eingeseht. 4400

Prätatorstraße 15, gegenüber dem „Fürstenthor“.

25 moderne Zeugnis-vervielfältigungen 1.60, Schreib-maschinenarbeiten, von Originalschrift nicht zu unter-scheidende Vervielfältigungen, erittlich und preiswert nur bei Invalide Rutz, Magde-burg-S., Gieseler Str. 1. Musterkab. mit Preis gratis.

Ankerlin

die bekannte Schuhcrememarke

ist in Friedensqualität* wieder überall zu haben. H 286

Fabr. Schmitt & Förderer, Cassel-Wilhelmshöhe.

Vorteiler: A. Seidel, Magdeburg, Königgrätzer Straße Nr. 4. —

Militärsachen färben

fabellos schwarz, blau, grün, braun usw. 3628

Färberei Dalichow

Zäden: Kronprinzenstr. (Ecke Bahnhofstr.), Schwibbogen 1, Fasselbachplatz (Ecke Leuzenkirchstr.), Lübecker Str. 25a und 28, Leichenhof 40/3.

Papierwäsche

in hervorragender Qualität, alle mod. Formen billigst. 279

Carl Hagemann Breiteweg 287. — Tel. 8144.

Sämtliche prima gesiebten Gewürze

zum Schlachten zu billigsten Tagespreisen 8821

Paul Albrecht, Drogenhandlung Magdeburg-Neustadt, Lübecker Str. 18.

E. Liebenow

Magdeburg Sternstraße 29 Fernruf 7728 Kauf 3739

Pferde-Stubhaare, Mähnenhaare, Abdecker- und Rossbläckerhaare, Gefämmte Pferdehaare, Gewaschene Schenscheißhaare, Schweinehaare, Schweineborsten, Wolle

Grifabräder

für Handleiterwagen in allen Größen. 3750

Spezialgesch. With. Abmus Gräzearstraße 18b — Fernsprecher 8244. —

Därme und Gewürze

zum Hauschlachten offeriert

Andreas Lippe, Darmhandlung Schrotestraße 68. 3612 Telefon 2803.

Wanzen, Schwab., Ratten, Mäuse vertilgt zu bill. Preisen. Kostenloser Besuch.

Ratten-, Mäuse-Bozillus à 2.25

Rich. Diedrich Stenhausstraße 34, pt. Fernsprecher 4905. Sosg. Kammerjäger staatl. Behörden.

Rauchertrost-

Tabletten, das beste Mittel gegen den Raucherreiz. Unschädlich! Schachtel Mk. 2.—, von 6 Schachteln an portofrei. Tausende Anerkennungen. Dr. Wolf & Co., Hamburg 23. E. 41.

Elektrische Lampen

Gaslampen von 4.75 an

von 21.00 an

in grösster Auswahl. Ueber 100 Muster ständig vorh.

Material für elektr. Lichtleitungen preiswert!

Otto Schulze, Johannisfahrstr. 12, Nähe d. Wilhelm-Theater.

Raucherdank!

ges. gesch. ornögl. in einzig. Tagen d. Rauchen ganz od. teilw. zu unter-lassen. Amtlich begutachtet. Wirkung verblüffend. Voll-ständig unschädlich. Täglich Anerkennungen. Ausk. uns. Institut Engbrecht München R. 10, Kapuzinerstr. 9.

Leiz-Kragen :: Mate - Muffen werden modernisiert und neu angefertigt.

Lina Badelt, Obenfelder Straße 26.

Alte und zerbrochene Schallplatten u. Bruch

kauft zu Höchstpreisen

Robert Bensch Wdg. Breiteweg 258 Nähe Moltkestraße. 3700

Gummisohlen

bester Ersatz für Leder. Paar für Damen 3.00 Mt. Herren 4.00

Gummi-Absätze mit Nägeln stets vorrätig in allen Größen und preiswert

Gummiwarenhaus R. Drechsler, Breiteweg 222.

Günstigste Bezugsquelle

für sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel sowie la. Schuhcreme, schwarz und braun, beste Schuhriemen in Mato und Eisengarn, Sohlenschoner, Klebstoffe, Schwärze, Lederfett usw. 3752

für Wiederverkäufer und Verbrancher.

Meyer Michaelis, Gr. Marktstr. 16.

Schreibmaschinen

Bermitt. hoch. Provision. Kaufe jeden Posten, auch reparatur-bedürftige. Kubert, Berliner Str. 30/31, II. Telefon 2622.

Beleuchtungskörper

für elektrisch Licht von 3.50 Mt. an

Zuglampen für Gas und elektrisches Licht in großer Auswahl

Glühstrümpfe u. Osramlampen Elektr. Platten m. Schmr v. 55.00 Mt. an empfehl

Magdeburg. Glühlicht-Industrie, Brücke 29

Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen.

Schriftliche Arbeiten

aller Art, Buchführung pp. werden sachgemäß ausgeführt. Uebernahme auch Hausver-waltungen. Offerten erb. unt. B 4908 a. d. „Volksst.“

Zahn-Praxis

Wilhelmstadt Gr. Diesdorfer Str. 230, Ecke Schenkendorfstr.

Erwin Götzel

Sprechst. 9 bis 1 u. 3 bis 6 Uhr. Fernspr. 6144.

Umzüge

Führen aller Art Gepäcksbeförderung, ein- u. zweispännig, übernehm. sofort

Blaus Radler, Schönerstr. 8. Telefon 5250 und 2475.

Gepäcksbeförderung, Botenwege aller Art erledigen sofort 3769

Expres- Eilboten, Simmelreichstraße 21. Fernspr. 5263 u. 7398.

Monatlicher Beginn neuer Kurse

2 Minuten vom Bahnhof entfernt

BRUCK'S

Jahreskurse
Halbjahreskurse
in landw. u. Kfm. Buchführ., Handels-
Briefwechsel, Rechnen, Stenographie,
Maschinenschreiben, Schönschreiben,
Deutsch, Englisch und Französisch.

Kaufmännische Privatschule
von
Alfred Bruck Jenny Bruck
Kaufmann wissensch. gepr. Lehrerin
Magdeburg, Wilhelmstr. 1. Fernspr. 1242.

Jedes vorstehend angeführte
Unterrichtsfach kann auf
beliebige Dauer einzeln
belegt werden.

2 Minuten vom Bahnhof entfernt

10 Minuten vom Bahnhof entfernt

Bücherrevisionen :: Bücherabschlüsse :: Neueinrichtungen
Rat und Auskunft in allen einschlägigen Fragen

Pelz-

Umarbeitungen
nach neuen Modellen
erhalten schon
jetzt!

Elegante Ausführung
Mäßige Preise

**Modenhaus
Petzon**
34 Breiteweg 34

Preiswerte Velour-
und Samthüte
sämtl. Putzartikel am Lager

Marg. Traege,
Bismarckstraße 25.
Polzarbeiten werd. angefertigt.

Tätowierungen
entfernt persönl. u. voll. Gar.
tägl. v. 10 bis 6, Sonntags v. 10
bis 2 Uhr **Cubler,** Magde-
burg, Johannisstraße 11. 1152

Chateaufouge b. zu verk.
Schmied, Vöhringer Str. 20.

Häute, Felle, Rauchwaren

Rosshaar, Schafwolle, Schweineborsten

kauft zu höchsten Preisen 3895

C. W. Schönemann

Gegründet 1852 Magdeburg, Georgenplatz 14 Fernsprecher 5819

Grossabnehmer für Sammler und Händler

Zöpfe



Springlocken
Unterlagen
alle 3709
Haar-Ersatzteile
am Lager

Antertigung und Aufarbeiten
auch vom ausgekämmten Haar

Rauschenberg & Mürtens
Kaiserstraße 8 (gegenüber Gr. Münzstraße)

Viel Geld

gibst du für
getragene
Garderobe
Möbel, Betten,
Wäsche, Gar-
dinen, Teppiche

Nachlässe
Fischer-
brücke 22
Telephon 4133.

Horowitz
Fernsprecher 8285

**Magdeburger
Pfand-Leihhaus**
(Fab. Rob. Möbes)
Fischerbrücke 15/16.

Beleibe alle Wertgegenstände

Gasherde

von Junler & Hub.
Gasbacköfen
von Junler & Hub
Ludwigstr. 3204
Größte Auswahl!
Für beste Fabrikate!

J. Jungren,
Gas-, Wasser- und
elektrische Anlagen
213a Breiteweg 213a,
(Gde. Dornienstraße).

Pistolen Jagdgewehre u. gel.
Waffenmstr. 13. v. p.

Preiswerte Möbel

Schlafzimmer
hell eiche gemalt, bestsch. aus:
1 Schrank, 110 cm. hoch, 2
2 hohen Bettstellen,
2 Spiral-Matrasen,
2 Auflege-Matrasen, Steil,
1 Waschlöslette mit mar-
morierte Platte,
1 Spiegel, 1 Tisch,
2 Nachtschränchen,
2 Platten

Gesamtpreis 1550 M.

Schlafzimmer
hell eiche gemalt, mit In-
tarsien, bestehend aus:
1 Schrank, 120 cm. breit,
2 hohen Bettstellen,
2 Spiral-Matrasen,
2 Auflege-Matrasen, Steil,
1 Waschlöslette mit mar-
morierte Platte mit boh.
marinor Aufsatz u. Spiegel,
2 Nachtschränchen,
2 Platten

Gesamtpreis 1950 M.

Schlafzimmer
hell eiche gemalt, mit In-
tarsien, bestehend aus:
1 Schrank, 110 cm. breit,
mit Spiegel,
2 hohen Bettstellen,
2 Spiral-Matrasen,
2 Auflege-Matrasen, Steil,
1 Waschlöslette mit boh.
Marinor und Spiegel,
2 Nachtschränchen,
2 Platten

Gesamtpreis 2200 M.

Schlafzimmer
echt eiche, mit schönen Auf-
lagen, bestehend aus:
1 Schrank, 110 cm. breit,
Mitrig, mit Spiegel,
2 hohen Bettstellen,
2 Spiral-Matrasen,
2 Auflege-Matrasen, Steil,
1 Waschlöslette mit boh.
Marinor und Spiegel,
2 Nachtschränchen,
2 Platten

Gesamtpreis 2900 M.

Wohnzimmer
nuss. gemalt, bestsch. aus:
1 Schrank, 2tügig,
1 Vertiko mit Spiegel,
1 Pfeilertisch,
1 großen Pl. Spiegel,
1 Wandstuhlm. Tisch, Tisch,
4 Stühlen mit Stühlen

Gesamtpreis 1100 M.

Wohnzimmer
nuss. furniert, bestsch. aus:
1 groß. Schrank mit Vergl.,
1 Vertiko mit Verglasung
und Spiegel,
1 gr. Krümmel mit Stufe,
1 Anzich- oder Sofatisch,
6 hohen Stühlen

Gesamtpreis 1780 M.

Küche
in apart. grauem Anstrich,
bestehend aus:
1 Büfett, 110 cm. breit,
aparte Verglasung,
1 Geschirrrahmen,
1 Küchensch.,
1 Handtuchhalter,
2 Stühlen

Gesamtpreis 425 M.

Küche
in grau oder natur lackiert,
bestehend aus:
1 Büfett, 115 cm. breit
moderne Verglasung,
1 großen Tisch,
1 Küchensch.,
1 Handtuchhalter,
2 Stühlen

Gesamtpreis 690 M.

Große Auswahl
in kompletten, besseren
Schlafzimmern, Speisezimmern
Herrenzimmern, Küchen
Einzel-Möbeln.

S. 140

ORwald

Alte Ulrichstraße 14/15.
Lieferung auch nach auswärts.



F. Patzkuhl
Lübcker Straße Nr. 128
Hüte, Mützen
Schirme, Handschuhe
Wäsche, Kraw.
Hosenträger
Stücker etc.

3702

Die augenblicke u. schön-
ste Unterhaltung für Kinder
und Erwachsene ist die An-
fertigung eines

3637

Kinder-Theaters.
Vorhänge, Vorhänge, Deko-
rationen, Textbücher, Model-
lierbogen u. Anleitungen bei
Jos. Steer, Magdeburg
Spezialgesch. f. Unterhaltungs-
u. Beschäftigungsmittel, Buch-
u. Papierhandel, Buchbinderi,
Bismarckstr. 32. Tel. 5882.

Moderne Pelzgarntur
preiswert zu verkaufen
für den
Jacobs, Knochenhauerstr. 84.

Elegante MaBanfertigung

Elegante Kleider 3098
Jackenkleider
Kostüme
Röcke

auch aus zugegebenen Stoffen

Umarbeitungen
nach neuen Modellen schnellstens

Modenhaus Petzon
34 Breiteweg 34.

Koch & Friedmann

Magdeburg-W., Annastraße 1,
Ede Große Liesdorfer Straße. Fernspr. Nr. 8074.

Wir bringen unser nun schon wieder gut sortiertes
Lager in

4882

Damen-, Herren- und Kindertouffeln
in empfehlende Erinnerung. Ebenso erbitten wir
Bestellungen **Weihnachts-Bedarf** baldmöglichst

Für die Saison empfehle mein großer Lager

Pelzwaren

in Blaufuchs, Alaska-Fuchs, Kreuz- und Rotfuchs
Elegante Kragen u. Muffen in Nerz, Skunks, Iltis, Marder,
Seal-Bissam, Feh, Murrel, Kanin.

Pelzhüte Pelzcapes

Umarbeitungen und Reparaturen in eigener Werkstatt.
Schnelle, gewissenhafte Ausführung. Billigste Preise.

Bernhard Döschner, Kürschnermeister
Schönebecker Straße 108. Straßenbahn-Haltestelle Thiemstraße.

Rinder- und Roßhäute, Felle!

Größte Abnahmestelle für Händler und Sammler.

Alle Sorten Häute u. Felle, Ziegen-, Ziegen-
lamm-, Kalb- und Schaffelle, Schafwolle

kauft die Fellhandlung 4418

Meinhold Grünbaum

Kontor u. Lager: Magdeburg-Sudenburg, Halberstädter Str. 75
Gasthof und Ausspann „Zum braunen Hirsche“. - Tel. 3914.

F. Kraemer & Co., Leipzig, Talstraße 27

Tel.-Adresse KraemerImport — Leipzig, Telephon 80953

889 offerieren

Auslands-Fett u. -Fleischwaren

für Fleischer, Gewerkschaften, Delikatessen-Händler,
greifbar Leipzig. Kommission Sendungsgebiet.

WIRTIN

Beste Schuhcreme

Fabriklager: Viktoriastraße 5, am Hauptbahnhof. 8788
Ernst Feigenspan. — Fernsprecher 8106.

Billiges Gardinen-Angebot

Vorteilhaftes Angebot
in
Pelz-
waren!
Ich empfehle mein erstklassiges großes Lager
Stunts, Marder, Nerz, Skis, Blausuchs, Kreuzsuchs, Mastasuchs, Rotsuchs, Nerzarmmel
in reiner Kürschnerarbeit zu bekannt soliden Preisen in einfacher wie eleganter Ausmachung.
Füchse und Pelzcapes die große Mode.
Pelzhüte in allen Preislagen.
Pelzbesatz in reichster Auswahl.
Aus Tüchungsgründen u. Warenknappheit empfiehlt es sich, seinen Bedarf zeitig zu decken.
Aufmerksamste, vornehme Bedienung. 8689
Besichtigung ohne Kaufzwang.
R. Sternau
Spezial-Pelz-
Etagengeschäft
Magdeburg
Alter Markt 32/33.

Künstler-Gardinen

grosse Sortimente in guten Qualitäten und grosser Musterauswahl
— keine Ersatzstoffe Garnitur von Mark **36.00** an

Halbstores

grosse Sortimente in allen erdenklichen Ausführungen, Erbstüll mit
Bandarbeit und echten Maschinen-Einsätzen . . . Stück von Mark **38.00** an

Gardinen-Stoffe

große Sortimente, wie Gardinen vom Stück, Kongreßstoffe, Etamine,
Erbstüll, zur Anfertigung von Künstlergardinen, Stores, Bettdecken

Gardinen-Mull

bunt gemustert, ca. 70 cm breit Meter Mark **4.80**

1 Posten Gardinen-Mull besonders preiswert

ca. 120 cm breit, gute Qualität Meter Mark **13.75**

Vorteilhafte Angebote

Tischdecken in guten Stoffen, Leinen, Kochel-
leinen, Fantasies, Plüsch, Mokette in allen Ausführungen
Chaiselongue-Decken kein Ersatzstoff
gute Ware von **66** an

Restbestände

in Zellstoff-Tischdecken, Garnituren bedeutend unter Preis

Fell-Vorlagen in größter Auswahl

Weberer-
waren

Siegfried Cohn

Weberer-
waren

Passende Weihnachtsgeschenke!
1 Festung mit Soldaten, ein
Kausfaden, 1 Streifen, 1
Kerzenhalter billig zu verkaufen.
Böttcherstr. 7, Böttcherhof-
str. 7, Telefon 5875.
1 Kleiderstranz, 1
Kleiderkasten mit gut erhalt.
Wairage u. 1 Federbett
verkauft an Private Böttcher,
Böttcherstr. 7. 4817

Möbel
Speisezimmer
Herrenzimmer
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Küchen jeder Art
Schreibtische u. Bücher-
schränke, eiche u. Nussbaum
sowie Einzel-Möbel
empf. zu billig. Preisen
Wilhelm Vahle
Möbel-Aussstatt.-Geschäft
Magdeb.-Sudenburg
Halberstädter Straße 40.
Eigene Tischler- und
Polster-Werkstätte.
Besichtigung
ohne Kaufzwang gern
gepflegt. 3685

Billig!
Kompl. Betten, Kinder-
Drachbettstellen, Feder-
betten, komplette Küchen,
Küchen- u. Küchenschränke
Möbelhalle Spennemann
Friedrichstraße 11,
am Böttcherplatz

Brotkasten
Kohlenkasten
Tartengplatten
und andre reizende
Geschenkartikel
empfiehlt 3685
Eduard Wild.

Kaninchenfelle
Kopfhaut, Ziegenfelle, Kalbfelle, Polsterhaare
Hafen, Füchse, Marder, Skis, Nische, Hasen
Festung großer und kleiner Rollen gegen prompt
Berechnung erbeten. Für Händler hohe Preise.
Alfred Limmer, Magdeburg
Schwerfegerstraße 13. Telefon 6629.
Geschäft von 9 bis 5 Uhr. 4073

Sprach-Unterricht
Französisch
Englisch, Spanisch
einzeln und in Zirkeln
Aenny Bendall
geb. Lutter 4194
staatl. gepr. Sprachlehrerin
Gr. Münzstr. 7.

Puppenperücken, Bövie
sow. sämtl. Haararbeiten
fertiggestellt an S. Tiefau,
Friseur, Breitenweg 99. Kaufe
auch jed. Post. ausgekammt
Haar zu den höchsten Preisen.
Kunststofferei
Bernh. Horns, Breitweg 119
Eingang Braunschweigstr.
I neuer selbstgrauer Ulster
zu verkaufen. Paase, Schen-
kenbörststraße 8, I rechts. 4409

Meine Rum- und Kognak-Essenzen
Flasche 2.50, auch sämtliche Likör-Essenzen
geben ein vorzügliches Fabrikat. 3821
Paul Albrecht, Drogenhandlung
Magdeb.-Neustadt, Lübecker Str. 18.

Rein Laden
darum kaufen Sie bei mir
vorteilhaft und gut
Pelzwaren
in großer Auswahl
Mastasuchs, Blausuchs, Kreuzsuchs, Rotsuchs, Stunts, Marder, Skis, Nerzarmmel:
und alle andern Pelzarten in 8689
:: Garnituren ::
Boa und Muffen
von 25 Mk. an.
Giebertings
Etagengeschäft
17 Salobstraße 17

Puppenperücken
werden von ausgekammt
Haar angefertigt. Puppenhaare
G. Jacobs, Sturfschloßstr. 4.
Möbel
Achtung!
Rein Laden, daher
billigste Preise bei
Hermetke, Georgenstr. 4, II.
Widerrücknahme.
Ständiges Lager in Küchen,
Schlafzimmer, Speis-
zimmer usw. 3606

Bettstolle, vollst. m. Feder-
betten u. Grammophon mit
Platten zu verkaufen. 4892
Härwald, Sudenburg,
Gelmstedter Straße 25.
Möbel
günstiger Einkauf
Speise-, 3630
Herren- und Schlaf-
Zimmer
mod. Küchen
Wolff, Kasselbach-
straße 10
gegenüb. d. Stadtmissionshaus

Vollständ. Bett, Kiepe,
Wasservage, Platte,
Zischierwerkzeug, neue
Gerrenhose, Stomane,
Weis, Lemsd. Weg 14, II Stf.

Hochzeits-
Geschenke
Reizende Neuheiten
in Geschenk-Artikeln in
allen Preislagen. 3685
Eduard Wild
Halberstädter Str. 46

2 neue Chaiselongues
mit guten Bezügen u. guter
Polsterung preiswert zu verk.
Fernersleben, Hermann-
straße 15, bei Klaus. 4415
Gebr. Böttcher, billig zu verk.
Götting, Stephansbr. I. u. III

Puppenstuben
— reizende Muster —
Buntglaspapier
zum Bekleben von Tür
und Fenster 3681
Stuhlstütze
pro Stück Mk. 2.50
Farbbohnermasse
1-Pfund-Dose Mk. 6.00
Bohnermasse
1/2-Pfund-Dose Mk. 3.50
Zufußbodenlackfarbe
2-Pfd.-Dose Mk. 8.00

Gremers
Tapetenhaus
Große Münzstr. 1.
Telephon 5240.